

Protokoll der

1. ordentlichen Sitzung

der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität im WS 2024/25

Datum: 06. November 2024/25
Beginn: 12:30 Uhr

Ort: Hauptbibliothek UB Schulungsraum LC
Ende: 17:30 Uhr

Der ÖH-Vorsitzende Philipp Bergsmann (AG) begrüßt die Mandatarinnen und Mandatäre.

Die Sitzung startet um 12:30 Uhr

TOP 1

Feststellung der Anwesenheit der Mandatar_innen, Beschlussfähigkeit, Stimmübertragungen und Bestellung des/der Schriftführer_in

Umut Ovat statt Kristina Rössl (VSStÖ, ständiger Ersatz)

Stimmübertragungen:

Anna Schnallinger statt Paul Piestrak (AG, Bestätigung der Wako liegt vor)
Theresa Kloibhofer statt Jussuf Hassan (AG, Bestätigung der Wako liegt vor)
Anna Reiter statt Marvin Schütt (VSStÖ, Bestätigung der Wako liegt vor)

Der ÖH-Vorsitzende Philipp Bergsmann (AG) stellt die Anwesenheit der Mandatarinnen und Mandatäre fest. Es sind 14 von 15 stimmberechtigten Mandatarinnen und Mandatären anwesend und daher beschlussfähig. **Tomislav Pilipovic (GRAS) kommt ein wenig später, somit sind im Moment 14 von 15 Mandatar_innen anwesend.**

Antrag von Philipp Bergsmann Elisa Schlader als Schriftführerin für die 1. ordentliche UV Sitzung im WS2024/25 zu bestellen.

Abstimmung über die Schriftführerin

14 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Nominierungen:

Umut Ovat nominiert sich als ständiger Ersatz von Kristina Rössl (VSStÖ) im Senat (statt Daniel Hinterlechner)

Isabell Maurer ständiger Ersatz für Laura Feldler (JUNOS) in der UV
Andrian Platzer ständiger Ersatz für Philipp Suchan (JUNOS) in der UV

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) ersucht den Tagesordnungspunkt „Wahl der Referentinnen und Referenten auf Top 4 zu verlegen, damit Yvonne Frühwirth mit dem Baby nicht zu lange warten muss.“

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Nehmen wir das Konzept unter Anträge oder unter einem eigenen Tagesordnungspunkt?

Laura Feldler (JUNOS): Ich wäre mit der Lösung unter den Anträgen einverstanden.

Umut Ovat (VSStÖ): Es ist eigentlich kein Antrag.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wir können gerne einen eigenen Tagesordnungspunkt einführen.

Umut Ovat (VSStÖ): Beantragung auf 10 Minuten Sitzungsunterbrechung 12:34 Uhr bis 12:40 Uhr

Sitzung wird um 12:39 Uhr wieder aufgenommen.

Tomislav Pilipovic (GRAS) betritt den Sitzungsraum um 12:39 Uhr, somit sind 15 von 15 Mandatar_innen anwesend.

Es ist gewünscht, einen eigenen Tagesordnungspunkt bzgl. Konzept einzuführen und zwar auf Top 11.

Antrag von Bergsmann Philipp (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung der geänderten Tagesordnung.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 3 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Antrag von Philipp Bergsmann (ÖH-Vorsitzender, AG) auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Abstimmung über die Genehmigung des letzten Protokolls
15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 4 **Wahl der Referentinnen und Referenten nach §36 Abs 6 HSG**

Umut Ovat (VSStÖ): Bewerbungen wurden nicht auf der ÖH Cloud hochgeladen, darum bitte 15 Minuten Pause, um die Bewerbungen durchzulesen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) entschuldigt sich bei allen Anwesenden für den Fehler und unterbricht die Sitzung für dieses Anliegen und bedankt sich bei den Mandatar_innen für ihr Verständnis und ihr Entgegenkommen, dass die Wahl trotzdem durchgeführt werden kann.

Sitzungsunterbrechung 12:42 Uhr bis 12:57 Uhr

Raffael Borris (TNF): Eine Bewerbung bzgl. Klimareferat fehlt, sollte am 26.10.2024 eingegangen sein.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Bei meiner Mailadresse und auch auf der Mailadresse oe@oe.h.jku.at ist leider keine Bewerbung eingegangen.

Sitzungsunterbrechung 12:57 Uhr bis 13:04 Uhr

Es wurde festgestellt, dass die Bewerbung bzgl. Klimareferat ordnungsgemäß von der Bewerberin versendet wurde, aber in keinem Postfach eingelangt ist, daher wird die Wahl fürs Klimareferat auf die nächste UV Sitzung vertagt.

Abstimmung über die Vertagung des Klimareferats
15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen

Lebenslauf und Motivationsschreiben von Yvonne Frühwirth für das Referat Bücherbörse wurden in der Sitzungsunterbrechung von allen Mandatar_innen durchgelesen.

Yvonne Frühwirth stellt sich vor.

Bestellung der Wahlzeugen und Wahlzeuginnen:

Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin
Umut Ovat (VSSStÖ) nominiert Anna Reiter (VSSStÖ) als Wahlzeugin

Abstimmung der Wahlzeugen

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Wahl von Yvonne Frühwirth

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Yvonne Frühwirth nimmt die Wahl an

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Lebenslauf und Motivationsschreiben von Martin Werth für das Referat Wirtschaftliche Angelegenheiten wurden in der Sitzungsunterbrechung von allen Mandatar_innen durchgelesen.

Martin Werth stellt sich vor.

Laura Feldler (JUNOS): Bist du Fraktioniert?

Martin Werth: Nein bin ich nicht.

Laura Otter (VSSStÖ): Bist du in einer Verbindung?

Martin Werth: Wir haben ja auch beim Mensafest kurz gesprochen und ich darf die Frage noch einmal bejahen.

Bestellung der Wahlzeugen und Wahlzeuginnen:

Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin
Umut Ovat (VSSStÖ) nominiert Anna Reiter (VSSStÖ) als Wahlzeugin

Abstimmung der Wahlzeugen

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Wahl von Martin Werth

10 Pro **5 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird mehrstimmig angenommen

Martin Werth nimmt die Wahl an

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel

Abstimmung auf Vernichtung der Stimmzettel

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Laura Feldler (JUNOS): Nachdem die Bewerbung des Klima Referates nicht eingelangt ist, wäre es gut, in Zukunft nach Erhalt einer Bewerbung eine Bestätigungsemail zu versenden.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich habe die Bewerber_innen. von denen ich die Bewerbung erhalten habe, per Mail über den Bewerbungseingang informiert und zur Sitzung eingeladen. Können es in Zukunft aber gerne bei der Ausschreibung anmerken, dass die Bewerber_innen eine Bestätigungsemail bekommen

Raffael Borris (TNF): Bitte auch ein Datum in der Ausschreibung beifügen, wann die Bewerbung geschlossen wird.

TOP 5**Wahl des/der 2. Stellvertreters/Stellvertreterin gem. §33 (5) HSG 2014**

Kandidat Meister Moritz Tommes (No Ma'am) stellt sich vor.

Laura Felder (JUNOS): Wenn du jetzt im Master bist, geht sich das aus, dass du bei der nächsten ÖH Wahl noch da bist?

Moritz Meister (No Ma'am): Ja, bis zur ÖH Wahl bin ich mindestens noch da.

Laura Felder (JUNOS): Warum ist gerade jetzt der Wechsel im Vorsitz, damit man bei der ÖH Wahl besser dasteht oder was ist der Grund?

Moritz Meister (No Ma'am): Ich wollte mir zuerst alles anschauen und einen Einblick verschaffen und dafür ist ein Vorlauf wichtig.

Laura Otter (VSStÖ): Welche großen Ziele möchtest du in den zwei Semestern noch erreichen bis zur nächsten ÖH Wahl?

Moritz Meister (No Ma'am): Ich bin nicht die Vorsitzende Person und kann keine Wunder in den Raum legen, aber ich finde, dass einer aus dem technischen Bereich es oft aus einer anderen Perspektive sieht und auch seinen Input dazu gibt. Außerdem möchte ich auch mitwirken, dann liegt die Entscheidung nicht nur bei der AG.

Philipp Suchan (JUNOS): Wird es da eine Übergabe geben?

Moritz Meister (No Ma'am): Ja

Umut Ovat (VSStÖ): Wie lange hast du dir die Arbeit vorher angeschaut?

Moritz Meister (No Ma'am): Ein halbes bis dreiviertel Jahr.

Umut Ovat (VSStÖ): Frage an Raphael Kopf (AG): Warum gibst du jetzt die Stelle ab?

Raphael Kopf (AG): Es war eine schöne Zeit, aber es passt ganz gut, dass Moritz Meister (No Ma'am) jetzt übernimmt und er wird es gut machen.

Laura Felder (JUNOS): Frage an euch beide: Wie ist die Übergabe geplant, dass es so schnell wie möglich über die Bühne geht?

Moritz Meister (No Ma'am): Ich war schon bei den Jour Fix des Öfteren dabei und hatte einen guten Einblick und Austausch mit Philipp.

Raphael Kopf (AG): Dadurch, dass Moritz Meister (No Ma'am) bei den Jour Fix schon des Öfteren dabei war, wird das sehr gut funktionieren.

Laura Otter (VSStÖ): Welche konkreten Aufgaben machst du?

Kopf Raphael (AG): Ich habe für kurze Zeit die Öffentlichkeitsarbeit übernommen, konnte es aber wieder gut abgeben. Grundsätzlich machen wir nichts, was mit Philipp ÖH Vorsitzender nicht abgesprochen ist.

Umut Ovat (VSStÖ): Welchen Eindruck hast du von der Öffentlichkeitsarbeit, welchen Input hast du dazu bzw was möchtest du dazu ändern?

Moritz Meister (No Ma'am): Mit der neuen Besetzung des Öffentlichkeitsreferats läuft das ganz gut.

Umut Ovat (VSStÖ): Ich habe eine formale Frage, es steht ja auch im Tagesordnungspunkt dabei, es muss mit einem schriftlichen Antrag erfolgen, mit den Unterschriften von mindestens 10% der Mandatar_innen, war das so?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es ist in der Vergangenheit bei und immer so gehandhabt worden, über den letzten Perioden hinweg, dass dieser Antrag mit der Einladung einhergeht und die Einladung ist von zwei Mandatären, in dem Fall von mir und Moritz Meister unterschrieben und damit haben wir mit 2 von 15 und auch die 10% erfüllt.

Umut Ovat (VSStÖ) nominiert Anna Reiter als Wahlzeugin
Elena Lautner (AG) nominiert Victoria Riener (AG) als Wahlzeugin

Abstimmung der Wahlzeuginnen

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Wahl von Meister Moritz Tommes (No Ma'am)

9 Pro **6 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird mehrstimmig angenommen

Meister Moritz Tommes (No Ma'am) nimmt die Wahl an

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel
Abstimmung auf Vernichtung der Stimmzettel

15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 6

Berichte des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter_innen

Philipp Bergsmann (AG, ÖH Vorsitzender) trägt seinen Bericht vor:

Die Spritzerstände sind gut verlaufen.

Das Sommerfest ist grundsätzlich auch gut verlaufen, bzgl finanzieller Lage sind Laura und ich im Austausch für Veränderungen im nächsten Jahr.

Das Learningcenter hatte längere Öffnungszeiten in den Sommerferien.

Die Website ging Ende Juli online, es werden aber immer noch Verbesserungen gemacht. Diesbezüglich ist das IT-Referat sehr bemüht und dahinter, dass alles gut funktioniert.

Semesterstart: Ging gut über die Bühne. Welcome Day war erstmalig Samstag, der war auch sehr gut besucht. Studienberatungstage und ET Mensafest waren ebenfalls sehr gut besucht.

Das Parkhaus ging mit Semesterstart in Betrieb.

Der Mensabonus wurde auf 2 Euro erhöht, zusätzlich gibt es nach 13 Uhr 20%.

Ein neues Raumsuche Tool ging letzte Woche online, das wurde von einem AI Studenten entwickelt.

Die EC2U Konferenz ging auch gut über die Bühne, dazu kam auch vom Rektorat ein Dankeschön. Auch ein Dankeschön an die Refi Leute, die dazu eingebunden waren.

Letzte Woche ging auch die Nachhilfebörse online und wurde bisher gut angenommen.

Beim Namensänderungsantrag, der damals vom VSStÖ gestellt wurde, gibt es mittlerweile eine Uniko weite Arbeitsgruppe, wie man das in interne Prozesse einbinden kann bzw. wo die Differenzierung zwischen offiziellen Dokumenten und internen Dingen liegt.

In der Halle B wurden mehr Tische aufgestellt, sollten es immer noch zu wenig sein, können seitens der UNI noch mehr aufgestellt werden.

Mehr Mülleimer im Außenbereich: Dazu gibt es im November einen Austausch mit Gebäude und Technik, um festzustellen, wo es sinnvoll wäre.

Die Vereinbarung mit dem Roten Kreuz bzgl. Mensafeste hat gut funktioniert, wir bekamen ein gutes Feedback vom Roten Kreuz. Wir sind auch gerade im Austausch mit dem Bezirk Linz Stadt des Roten Kreuzes, um die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und die Personen, die als Ersthelfer anwesend sind, sich diese Stunden auch als Rettungsdienst-Stunden anrechnen lassen können. Man muss beim Roten Kreuz Mindeststunden im Jahr sammeln, um seine freiwillige Tätigkeit aufrechtzuerhalten und das sollte für diese Personen auch anrechenbar sein.

Lerntische im Außenbereich: Sind schon bestellt und werden Ende November aufgestellt.

Arbeitsgruppe zu KI in der Lehre: Es gibt einen ersten Entwurf, der noch bis zum nächsten Termin eingearbeitet wird. Wenn jemand von euch den Erstentwurf lesen möchte, lasse ich ihn euch gerne zukommen.

Es werden im Q1/25 österreichweit LaTeX Lizenzen angekauft, sodass Studierende an der JKU LaTeX gratis benutzen können.

Pflanzen im Learningcenter: Ich habe es im Sommersemester mit der Uni besprochen, ist aber bei der Uni untergegangen, wurde aber mittlerweile auf die Schiene gebracht und sollten in den nächsten Monaten aufgestellt werden.

Deutschkurse wurden über den Sommer gestartet, zwei Kurse wurden durchgeführt. Aktuell arbeiten wir mit der Wifi bzgl. Verbesserung der Buchung zusammen.

Felix Ferchhumer (TNF): Bitte bzgl der Buchung einen Vermerk auf der Website anbringen. Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender; AG) können wir sehr gerne machen.

ÖH Shop: Thalia hat am Campus geschlossen. Das Geschäftslokal wurde an Neugebauer vergeben und wird trotz Insolvenz weitergeführt. Im ÖH Shop wurden die Bücher zB Jus aufgestockt, damit die Studierenden keinen Nachteil erleiden müssen.

Volleyballplatz und Motorikpark: Es wäre geplant gewesen, dass der im Semester gebaut wird bzw zwei zusätzliche Volleyballplätze gebaut werden. Dazu gab es aber mit der Bib finanzielle Unstimmigkeiten, die sind aber mittlerweile geklärt. Im kommenden Jahr werden dann zwei Volleyballplätze dazu gebaut und der Motorikpark. Die bestehenden Volleyballplätze werden gedreht, sodass die Längsseiten parallel zum Teich sind und der Betonsockel in der Mitte aus Sicherheitsgründen entfernt wird, damit sich keiner daran verletzen kann.

Laura Otter (VSStÖ): Bitte auf der ÖH-Website alles Gendern und den Vorsitzwechsel anpassen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Die Anpassung ist schon geplant und Fotos wurden auch schon im Vorfeld gemacht, aber wir wollten der Wahl nicht vorgehen. Bzgl. Gendern danke fürs Aufmerksam machen, schau ich mir natürlich an und anpassen.

Laura Feldler (JUNOS): In der letzten UV wurde die Inventarliste angekündigt, was ist der Stand der Dinge?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Einige Organisationen haben schon eine gemacht, ich habe aber noch keine Kontrolle vorgenommen, wer eine hat und wer nicht, werde ich bei der nächsten Sitzung nachreichen.

Laura Otter (VSStÖ): Wo sollen wir die Inventarliste hochladen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): In der Drive (ÖH Cloud), gibt es jetzt einen Ordner ÖH JKU Allgemein, wo auch sämtliche Formulare oben sind, in diesem Ordner bitte auch die Inventarliste hinzufügen.

Laura Feldler (JUNOS): Begrünung Learning Center übernimmt das finanzielle und die ganze Organisation die JKU?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ja, es werden Behälter genommen, die Wasser länger speichern und dadurch weniger Aufwand zum Gießen benötigt wird.

Laura Feldler (JUNOS): Eine Frage zu den Spritzerständen. Man darf ja nur einen Spritzerstand im Semester durchführen pro Fraktion, der Sturmstand der AG hat am Platz der Sparkasse stattgefunden. Wie ist das geregelt? Ist ja auch am JKU Gelände jedoch von der Sparkasse gemietet.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das Sparkassengelände ist von der Vereinbarung ausgenommen.

Laura Feldler (JUNOS): Ich habe eine Frage bzgl Arbeitsgruppe in der Runde. Es hat eine Arbeitsgruppe für die UV zum Thema Startup gegeben und eigentlich waren Philipp und ich alleine. Wir haben versucht alle mit einzubinden, besonders diejenigen, die sich bei der letzten UV dazu kritisch geäußert haben, diesbezüglich konnten wir leider dies nicht mit einbeziehen und ich finde das sehr schade, gerade, wenn man eine Arbeitsgruppe einberuft. Denn wenn einem der Antrag in der Form nicht passt oder man Änderungswünsche hat, würde ich mir schon wünschen, dass alle Fraktionen zusammen helfen und nicht Philipp und ich die Arbeit alleine machen und es in der UV wieder zum Thema wird.

Frage zu Inside: Wie ist das geregelt, da sollten alle Mandatar_innen Zugriff haben? Ich habe keinen Zugriff mehr, seit ich nicht mehr Referentin im Orgref bin.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Bitte komm im Büro bei Ilona vorbei, sie wird sich das anschauen und mit dir das Problem bzgl Inside suchen und beheben.

Philipp Suchan (JUNOS): Wie ist der aktuelle Stand bzgl. Mensafest Bim?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Der aktuelle Stand ist, dass Martin Hajart die Finanzierung prüft und uns dazu sehr positive Zeichen gegeben hat und aktuell noch die Gespräche laufen.

Philipp Suchan (JUNOS): Letztes Mal wurde besprochen, dass mehr Mülleimer und Glascontainer vor der Mensa aufgestellt werden, ist das schon geschehen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das habe ich schon berichtet. Es gibt im November einen Termin zur Begehung des UNI Geländes, wo beurteilt wird, wo es Sinn macht, welche aufzustellen und wo es ästhetisch passt.

Philipp Suchan (JUNOS): Gibt es bzgl ET bessere Methoden oder wird man das so weitermachen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Mir fallen leider dazu keine besseren Methoden ein, nehme aber gerne Vorschläge zur besseren Gestaltung von euch entgegen.

Philipp Suchan (JUNOS): Gibt es schon etwas zur besseren Planung des Studiums / LVA? Ist dazu schon ein Gespräch mit dem Vizerektor für Lehre geführt worden?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Nein noch nicht, habe aber natürlich diesen Antrag am Schirm.

Laura Otter (VSStÖ): Wisst ihr ungefähr, wo die Lernplätze im Freien überall hinkommen, damit sie sich darauf einstellen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich habe den Plan dazu mit, die vorgesehenen Stellen sind mit einem X markiert.

Laura Feldler (JUNOS): Eine Anmerkung zur ET Vergabe: Wir würden dazu wirklich gerne eine Arbeitsgruppe einrichten, für alle, die gerne ET hätten. Es haben dieses Mal nicht nur Fraktionen keine bekommen, sondern auch teilweise Studienvertretungen, die normalerweise immer ET haben und die das fristgerecht probiert haben, aber trotzdem keine bekommen haben. Somit würde ich alle dazu einladen, dass man einen Termin findet, wo man das wirklich noch einmal ordentlich angeht, denn es ist für alle Studienvertretungen essentiell. Es ist auch für die gesamte ÖH essentiell, dass man die ET sinnvoll aufteilt.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Können uns gerne zu einer Arbeitsgruppe zusammensetzen, vielleicht kommen diesmal mehr Leute wie Laura und ich, um das genauer zu besprechen.

Umut Ovat (VSStÖ): Anfang des Semesters wurde von der ÖH eine Plattform in Form von einer Whatsapp Gruppe errichtet für neue Erstsemestrige Studierende, die Sozialwirtschaft studieren und dazu wollte ich fragen, ob da auf Alice oder auf Leute von der Studienvertretung Sozialwirtschaft zugegangen wurde und sie informiert wurden, weil so wie ich es mitbekommen habe, ist das nicht passiert.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Von mir wurde nur die allgemeine Erstsemestrigen Whatsapp Gruppe erstellt, in dieser Erstsemestrigen Whatsapp Gruppe haben sich ganz viele Studierende zu Studienganggruppen zusammengeschlossen. Das heißt: Sozialwirtschaftsgruppen Studienvertretungsgruppen, von der ÖH sind nicht gegründet worden. Es sei denn, die Sozialwirtschaft hätte

eine gegründet, aber ich glaube nicht, dass das der Fall ist. Also ist keine offizielle ÖH Gruppe dafür gegründet worden.

Umut Ovat (VSStÖ): Es ist ja trotzdem in der Whatapp Gruppe geschehen. Wenn ihr das in Zukunft mitbekommt, wäre es gut die StV zu informieren, denn das sind die besten Ansprechpersonen für die Erstsemestrigen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich bin auch deiner Meinung, dass es eine ÖH Gruppe diesbezüglich geben soll, denn da bekomme ich gesicherte Infos zu meinen Fragen.

Raffael Borris (TNF): Die Whatsapp-Gruppen an sich sind ein eigenes Thema. Vielleicht könnte man gleich einen Link diesbezüglich mitschicken, wie wir es besprochen haben.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ja genau, das haben wir schon besprochen und werden es beim nächsten Semesterstart einarbeiten, dass es schon vorher Gruppen mit den StV gibt, die dann mit ausgeschickt werden.

TOP 7 Berichte der Referenten und Referentinnen

Berichte wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Laura Feldler (JUNOS): Im Bericht für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen wurde angeführt, dass die Boxen für Menstruationsartikel in den Toiletten wieder befüllt werden. Für mich stellt sich die Frage, ist jetzt schon geklärt, wer die befüllt bzw wer die Kosten dafür übernimmt? Ich war am Anfang des Semesters auf mehreren Toiletten und fand die Boxen leer. Was ist da jetzt die genaue Vorgangsweise?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das stimmt, am Anfang des Semesters war es so, mittlerweile sind diese wieder befüllt. Wir bekommen dafür von der UNI 1000 Euro pro Wirtschaftsjahr zur Verfügung gestellt und auch die Kosten der Boxen wurden von der UNI übernommen und befüllt werden diese von der ÖH vom Frauenreferat und bezahlt von der UNI.

Tomislav Pilipovic (Gras): Reichen die finanziellen Mittel dazu?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, können wir jederzeit nachverhandeln. Ich werde das in nächster Zeit mit Alina besprechen, ob diesbezüglich mehr Budget notwendig wäre.

Laura Feldler (JUNOS): Laut Bericht der Bücherbörse müssen zwei Webseiten bearbeitet werden und ob man das nicht auf eine zusammenfassen kann.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das hast du falsch verstanden. Gemeint ist die alte und die neue Website, weil auf der alten noch der Bestand der Bücherbörse zum Schließen der alten Website drinnen war und auf der neuen Bücherbörse immer wieder aktualisiert wurde. Wenn jetzt ein Buch vor dem Websitewechsel auf der alten Homepage drinnen war, muss es auf der alten und auf der neuen Website herausgenommen werden. Ist ein Auslaufmodell bis alle Bücher von der alten Website herunter sind, weil im Moment noch beide wegen Diversen Sachen erreichbar sind.

Philipp Suchan (JUNOS): Anfrage an das Sportreferat: ist der Skitag schon fixiert und findet der Skitag beim Event "Bass Mountain" statt?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wir sind mit ihnen in Gesprächen, dass sie das durchführen, haben aber noch nichts wegen einer fixen Zusage gehört. Sollte es eine fixe Zusage geben, wird es sicher beworben und der Termin ausgeschrieben. Reicht dir die Antwort oder willst du eine Anfrage an den Referenten?

Philipp Suchan (JUNOS): Bitte eine Anfrage an den Referenten.

Anfrage von Philipp Suchan (JUNOS): Anfrage an das Sportreferat: Ist der Skitag schon fixiert und findet der Skitag beim Event "Bass Mountain" statt?

Beantwortung von Fabian Wagner (No Ma'am): Nein und wie du vielleicht bemerkt hast, startete der Ticketverkauf am 1. November, einem Feiertag, gefolgt von einem Wochenende. Die UV-Sitzung am

darauffolgenden Mittwoch gab uns dementsprechend kaum Zeit, um detaillierte Abklärungen und Angebote einzuholen.

Wer selbst schon mal ein Event organisiert hätte, könnte sich soweit denken, dass Entscheidungen über Kooperationen und Preisgestaltungen in einem Zeitraum von zwei Tagen selten realistisch sind.

Nein und wie du vielleicht bemerkt hast, startete der Ticketverkauf am 1. November, einem Feiertag, gefolgt von einem Wochenende. Die UV-Sitzung am darauffolgenden Mittwoch gab uns dementsprechend kaum Zeit, um detaillierte Abklärungen und Angebote einzuholen.

Wer selbst schon mal ein Event organisiert hätte, könnte sich soweit denken, dass Entscheidungen über Kooperationen und Preisgestaltungen in einem Zeitraum von zwei Tagen selten realistisch sind.

Philipp Suchan (JUNOS): danke für die schnelle Rückmeldung, jedoch hat das meine Frage nicht ganz beantwortet, da ich eigentlich wissen wollte ob der Skitag wie geplant mit dem Bass Mountain Event zusammen stattfindet und wie dieser dann beworben wird beziehungsweise wie man sich sobald möglich dafür anmelden kann?

Laura Feldler (JUNOS): Es steht ein Datum drinnen, das schon vorbei ist und darum unsere Nachfrage.

Philipp Suchan (JUNOS): Es wird auch nicht auf einem eigenen Instagram bzgl. Sportref beworben?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Nein, es wird über den allgemeinen ÖH-Account beworben, wie auch andere Referate und Fakultäten diesen Hauptaccount nutzen können.

Laura Feldler (JUNOS): Wie ist das Mensafest vom Kulturreferat finanziell ausgefallen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich habe dazu noch keine Abrechnung bekommen und es auch noch nicht mit Martin Gruber und Martin Werth besprochen. Können es dir aber gerne schriftlich nachreichen.

Laura Feldler (JUNOS): Ja, bitte.

Philipp Suchan (JUNOS): Das LUI läuft finanziell auch nicht so optimal, gibt es dazu Pläne, um es finanziell auf Vordermann zu bringen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es gab Anfang des Jahres ein Gespräch mit Daniel Falkner (LUI Referent) bzgl. mehr Events und bessere Bewerbung auf den Kanälen.

Laura Feldler (JUNOS): LUI besser bewerben und mehr Events ist gut, aber man sollte es wirtschaftlich auch besser gestalten. Es wäre gut, sich diesbezüglich zusammensetzen, um zu besprechen, wie man das gesamtheitlich angehen soll.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wir können es uns gerne auf Grund des vorläufigen Abschlusses anschauen. Das Minus vom LUI ist in den letzten Jahren kontinuierlich weniger geworden, ist aber natürlich noch kein erfreuliches Ergebnis, aber es wird kontinuierlich besser.

Laura Feldler (JUNOS): Vom Sozialreferat wurde der Bericht zwar vorgelegt, aber bitte darauf aufmerksam machen, dass er das nächste Mal mit dem Computer ausgefüllt wird und nicht händisch, denn er war schlecht lesbar.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Werde ich an die Referentin vom Sozialreferat weitergeben.

Felix Ferchhumer (TNF): Ich finde den Bericht vom Sozialreferat auch sehr kurz und zu wenig ausführlich.

Laura Feldler (JUNOS): bzgl. Orgref haben wir vom FIKO erfahren, dass das Sommerfest ein Minus im zweistelligen Tausenderbereich gemacht hat, da stellt sich für mich die Frage, wie darauf generell reagiert wird. Wie ich damals Referentin vom Orgref war habe ich auch schon unter Vanessa und dem anderen Wirtschaftsreferenten dieses Thema mehrmals angesprochen, dass man den Jahresabschluss, Jahresvoranschlag anpassen muss, dass man viel mehr einplanen muss, weil wir mit den Preissteigerung nicht mehr hinten nachgekommen sind. Und wie ihr schon angesprochen habt, war schon 2023 ein Minus, aber noch nicht so ein Großes. Wie will man das ausgleichen? Großes Minus beim LUI und ein großes

Minus beim Sommerfest, also wo kommt das Geld her? Muss man jetzt auf die Rücklagen zurückgreifen oder wie geht man damit um?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich kenne die aktuellen Budgetstände aller Kostenstellen nicht auswendig und auch nicht, wie es im letzten Wirtschaftsjahr ausgegangen ist, weil das Sommerfest aus dem letzten WJ ist. Bzgl. Sommerfest werden wir einiges verändern, da waren wir uns bei dem Termin auch einig und dass es nicht mehr so geht, wie es die letzten Jahre war.

Laura Otter (Orgref, VSStÖ): Unser großer Punkt ist das Sponsoring hochzuschrauben.

Felix Ferchhumer (TNF): Ich habe eine Anfrage zum Bigespol bzgl Rechtsberatung für Studierende, ist da geplant es weiter auszubauen oder Ähnliches?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich war diesbezüglich in keinem Austausch mit Marvin, werden wir aber schriftlich beantworten.

Liebe alle,

ja, der Ausbau der Rechtsberatung für Studierende im Rahmen des BiGespols ist geplant. Wir werden bei unserem nächsten Teamtreffen diskutieren wie wir weiter machen. Als Vorschläge werde ich beispielsweise einen Instagram Account des BiGespols vorschlagen. Weiters wird die Website aktualisiert werden und explizit darauf hingewiesen werden, dass man sich bei Studienrechtlichen Fragen an uns wenden kann. Das letzte Semester sammelten wir Erfahrung in der Beratung. Durch diese Erfahrung fühlen wir uns gestärkt und bereit, das Beratungsangebot auszubauen.

**Danke und liebe Grüße,
Marvin Schütt**

Laura Feldler (JUNOS): Danke an die Referenten und Referentinnen, dass sie den Bogen für den Tätigkeitsbericht nutzen. Vielleicht noch ein bisschen ausführlicher berichten, aber ansonsten danke. Und auch danke an Gensek für die Erstellung dieses Formulars

Philipp Suchan (JUNOS) fragt Raffael Borris (TNF): Wie bewahrt ihr die Mehrwegbecher auf und wie macht ihr das mit der Reinigung?

Raffael Borris (TNF): Die Aufbewahrung erfolgt in drei großen Boxen in unserem Nebenan Kammerl, die Reinigung erfolgt nach großen Veranstaltungen mit Absprache im Mensakeller, bei kleinen Veranstaltungen spülen wir diese selber.

Philipp Suchan (JUNOS): Könnte man diese auch bei ÖH Mensafesten verwenden?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das haben wir geprüft und man spart nicht wirklich viel dabei.

Laura Feldler (JUNOS): Man könnte ja bei der Raiffeisen, nachdem diese Sponsoring sind und sich an den Bechern beteiligen würden, nachhaken, ob sie auch die Lagerungskosten übernehmen würden, ob sie sich das vorstellen könnten. Eine Lösung dazu sollten wir schon finden, denn wir brauchen als ÖH immer Becher und wir zahlen den Cup Concept Unternehmen Unmengen. Natürlich darf kein ÖH Logo oben sein, damit man diese als Fraktion ausleihen darf.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es müssten Becher ohne irgendein Logo sein, denn manche Fraktionen haben sicher andere Sponsoring Verträge. Werde mich aber mit der Raiffeisen noch absprechen.

Felix Ferchhumer (TNF): Ein kleiner Bestand an ÖH-Becher für kleinere Veranstaltungen macht schon Sinn.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das befürworte ich sehr, auch im Sinne der Nachhaltigkeit.

Laura Otter (VSStÖ): In Orgref Kammerl lagern wir noch sehr viele Plastikbecher, wenn wir diese für diverse Veranstaltungen von den StV verwenden, wäre dann einiges an Lagerplatz frei.

Laura Feldler (JUNOS): Aus welchem Grund wurde eine Namensänderung von ÖH WIWI/BWL auf Wirtschaft geändert? Ist das nur eine Änderung des Social Media Namens oder ist das eine allumfassende Änderung und mit welchem Beschluss ist diese Änderung durchgegangen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es ist eine Kommunikations Änderung in der Studienvertretung, die gemeinsam geschlossen wurde.

Laura Feldler (JUNOS): Gibt es ein Ergebnis von der Abstimmung, ob Discord oder Whatsapp verwendet wird?

Anna Gager (Vorsitzende FAK SOWI): Ja, die Mehrheit stimmte für Discord ab und aus diesem Grund wird es weiterverwendet.

Philipp Suchan (JUNOS): Warum verwendet die ÖH Med nicht die Vorlage für den Tätigkeitsbericht?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Weil die Vorlage nur die Referate dient.

Raffael Borris (Vorsitzender ÖH TNF): Das Formular wäre für unseren Tätigkeitsbericht zu wenig.

Nick Buchner (No Ma'am): Warum wurde von der TNF eine Mail ausgeschickt, dass sie unfraktioniert sind?

Raffael Borris (Vorsitzender ÖH TNF): Es gab immer wieder Studierende die Fraktionen mit Studienvertretung verwechseln und wir werden auch öfter gefragt, was bzw wem würdet ihr wählen und es ist für uns mühsam, es ständig zu kommunizieren, dass wir nicht fraktioniert sind und aus diesem Grund die Kommunikation nach außen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wichtig ist allerdings, egal ob fraktioniert oder unfraktioniert, wir arbeiten alle für die Studierenden.

TOP 8 Berichte der Vorsitzenden der Fakultätsvertretung

Berichte wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

TOP 9 Bericht des Finanz- und Kontrollausschusses

Alice Schwarz (VSSStÖ) ist leider erkrankt, Victoria Riener (AG) berichtet an Stelle von ihr. (Dies wurde im FIKO so beschlossen)

Finanz- und Kontrollausschuss Tagung war am 05.11.2024 um 11:00 Uhr, alle Fiko Mitglieder haben sich mit den Finanzen auseinandergesetzt. Wir als Fiko empfehlen die Finanzberichte so zu genehmigen.

Victoria Riener (AG) an Stelle von Alice Schwarz (VSSStÖ) trägt den Bericht vor und stellt fest, dass die Finanzen der ÖH JKU zweckmäßig und sowohl den Gesetzen, als auch der Gebarungordnung entsprechend geführt wurden.

Beantragung einer Pause von JUNOS für 10 Minuten 14:35 Uhr bis 14:45 Uhr

Die Sitzung wird um 14:45 Uhr wieder aufgenommen.

TOP 10 Rechtsgeschäfte & DV

Berichte wurden auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Laura Otter (VSSStÖ): Ist das Geld für Refi von der UNI wieder in das Kuref reingekommen, bzgl. Mensafest? Da gab es ja ein Problem zwischen den Referaten, wurde da eine Lösung gefunden?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Die Zahlung von EC2U hat es dann nicht gegeben, ich kann dir sagen, dass kein Geld geflossen ist.

Abstimmung in Cumulo

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

TOP 11**Präsentation des Konzeptes zum Startup Antrag von der letzten UV Sitzung**

Konzept wurde auf der ÖH Cloud hochgeladen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) und Laura Feldler (JUNOS) präsentieren das Konzept.

Konzept zur Förderung von Unternehmertum durch Anrechnung von ECTS und Schaffung eines Gründungssemesters

Die Förderung von Unternehmergeist unter Studierenden ist entscheidend, um praktische Erfahrungen und akademisches Lernen zu verbinden. Dieses Konzept zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen an der JKU zu verbessern, Innovationskraft freizusetzen und eine Kultur des unternehmerischen Denkens und Handelns zu fördern. Die vorgeschlagenen Maßnahmen ermöglichen es Studierenden, während ihrer Ausbildung praktische Erfahrungen zu sammeln, Netzwerke aufzubauen und gleichzeitig akademische Fortschritte zu erzielen.

Dazu sind aus unserer Sicht zwei wesentliche Punkte notwendig. Zum einen eine Anerkennung der Leistung während des Studiums in Form von ECTS Punkten, zum anderen die Möglichkeit ein zusätzliches Toleranzsemester für die Gründung in Anspruch nehmen zu können.

Anrechnung von ECTS

Um Gründerinnen und Gründer bei ihrem Projekt zu begleiten soll in Kooperation mit dem Vizerektorat für Lehre, dem LIT und dem Institut für Entrepreneurship eine Lehrveranstaltung entwickelt werden. In dieser sollen Gründerinnen und Gründer mit gezielten Inhalten über ein Semester hinweg in ihrer jungunternehmerischen Tätigkeit gefördert werden. Gleichzeitig soll aber auch der Prozess mit der Präsentation eines Businessplans und laufenden Präsentationen des Prozessfortschritts von Expertinnen und Experten des Instituts für Entrepreneurship und des LITs begleitet, kontrolliert und unterstützt werden (angelehnt an die Betreuung während einer Bachelor- oder Masterarbeit).

Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Gründerinnen und Gründer sich ernsthaft mit ihrem StartUp beschäftigen und auch kontinuierlich daran arbeiten. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich dies im Rahmen der freien Studienleistung mit 3 ECTS anrechnen lassen können.

Zusätzliches Toleranzsemester

Gemäß § 67 Abs 1 UG 2002, ist es den Hochschulen gestattet in ihren Satzung autonom Gründe für eine Beurlaubung festzulegen. An der JKU ist dies in § 41 Abs 1 Satzungsteil Studienrecht der Fall. Zur weiteren Vertiefung in eine Unternehmensgründung soll bei der JKU angeregt werden, dass für Gründerinnen und Gründer ein Beurlaubungsgrund vom Studium besteht.

Felix Ferchhumer (TNF): Beurlaubung und LVA gehen nicht gleichzeitig.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ja, das stimmt, Beurlaubung und LVA gleichzeitig ist nicht möglich, darum war auch unser Gedanke. Die Beurlaubung zu nehmen geht erst nach der LVA.

Laura Feldler (JUNOS): Ich wollte auch nochmal ansprechen, dass das Toleranzsemester nur danach in Anspruch genommen werden soll und auch nur danach genommen werden darf. Und was mir auch noch wichtig ist, warum haben wir überhaupt gesagt, dass es LVA geben soll, das ist aus dem Aspekt heraus, dass wir grundsätzlich allen ermöglichen möchten ein Startup zu gründen. Es sollte nicht an der Expertise scheitern, dass es nicht nur BWL oder Wirtschaft Studierende bekommen, sondern, dass sich jeder, der die Expertise in dieser LVA aneignen kann, dass er oder sie gut auf eine Gründung vorbereitet ist. Das war der Hintergrund, dass man da möglichst geringe Barrieren hat ein Startup zu gründen und dass man auch von der ÖH in dem ganzen Prozess unterstützt wird. Ansonsten hat Philipp das Konzept sehr gut vorgestellt. Ich würde mich auf eine positive Abstimmung freuen.

Laura Otter (VSSStÖ): Das bedeutet, ich mache die LVA und kann dann ein Urlaubssemester machen? Und das ist ein einmaliges Ding?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Die LVA kann man nur einmal absolvieren und nur einmal eine Beurlaubung pro Semester.

Laura Feldler (JUNOS): Sollte das mit dem Toleranzsemester nicht klar herausgehen, können wir es gerne noch ergänzen, dass man das nur einmal in Anspruch nehmen kann und nur wenn man die LVA positiv absolviert hat.

Philipp Bergmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wir werden das mit dem Urlaubssemester noch expliziter ins Konzept reinschreiben, dass das nur einmal pro Semester möglich ist und wenn der Vorschlag so für euch passt, darüber abstimmen. Wir werden das Konzept noch weiter vertiefen.

Abstimmung Konzept mit der Ergänzung

12 Pro

0 Contra

3 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen

TOP 12 Anträge

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 2024

Antragsteller_in: Alice Schwarz

Fraktion: VSStÖ

Transfer Befreiungsfeier Mauthausen

In Zeiten eines politischen Rechtsruck, wie wir es gerade erleben, wo NS-Verharmlosung oder beispielsweise leichtfertige Gleichstellungen zum Holocaust in breiterem Ausmaß schockierende Realität sind, ist es dringend notwendig, Erinnerungs- und Gedenktradition zu leben. Die Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier des ehemaligen KZ Mauthausen findet jedes Jahr am 5. Mai statt.

Am 5. Mai 1945 wurde das Konzentrationslager Mauthausen in Oberösterreich von der US Army befreit. Im KZ Mauthausen wurden mehr als 200.000 Menschen interniert, etwa 100.000 Häftlinge wurden ermordet. Der Nationalrat erklärte 1997 den 5. Mai zum nationalen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Die erste offizielle Befreiungsfeier in Mauthausen fand bereits im Jahr 1946 statt, bei der es auch eine Kundgebung am Fuße der "Todesstiege" im Steinbruch gab. Die Funktion dieser Gedenkfeiern bestand und besteht bis heute in der Aufklärung, im Nicht-Vergessen und in einem eindeutigen Nie Wieder!

Es ist an der Zeit, dass sich auch die ÖH JKU dazu laut macht. Insbesondere, da die lokale Nähe zu Mauthausen gegeben ist und es am Gelände des Campus der JKU um das Schloss Auhof während der NS-Zeit drei Lager für Zwangsarbeiter_innen und Kriegsgefangene gab. Die Geschichte, die uns täglich umgibt, darf nicht in Vergessenheit geraten.

Durch das Mauthausen Komitee Österreich wird ab dem Parkplatz Donaupark in Mauthausen ein gratis Shuttle zur Verfügung gestellt, welches zur KZ-Gedenkstätte weiter fährt. Wenn die ÖH JKU sich für einen Bus vom Campus nach Mauthausen zum Parkplatz Donaupark einsetzen würde, wäre ein guter und leichter Zugang für die Gedenkfeier gewährleistet. Durch die zusätzliche Awareness Schaffung über Social Media und einer Mail an die Studierenden, wo über die Befreiungsfeier und das Angebot des Shuttles informiert wird, trägt die ÖH JKU auch einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungs- und Gedenktradition. Es ist ein kleiner Aufwand mit großer Bedeutung und Wirkung.

Nie wieder ist jetzt!

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- die ÖH JKU jährlich zur Befreiungsfeier des KZ Mauthausen einen gratis Shuttlebus organisiert, welcher vom Campus der JKU nach Mauthausen (Donaupark) und retour fährt.
- die ÖH JKU auf ihren Social Media Accounts und per Mail die Studierenden auf die Befreiungsfeier und das Angebot des Shuttlebus aufklärt.
- auch die JKU in die Planung mitaufgenommen wird und eine finanzielle Beteiligung der JKU geprüft wird.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das ist ein sehr sinnvoller Antrag, danke dafür.

Laura Otter (VSStÖ): Den Antrag gab es 2014 schon einmal, damals haben wir uns für einmal im Jahr eingesetzt und ich würde es gutheißen, wenn es zweimal im Jahr möglich wäre.

Laura Feldler (JUNOS): Wie soll das finanziert werden? Ist dazu ein Austausch mit der JKU geplant, ob dies von der JKU finanziert werden kann oder ob die JKU und ÖH JKU gemeinsam den Shuttlebus machen? Es ist ja auch für JKU Angehörige nicht irrelevant, teilzunehmen und vielleicht kann man es ihnen somit schmackhaft machen, die Finanzierung zu übernehmen. Wir stimmen dem Antrag sehr gerne zu, weil es wichtig ist, Gedenkstätten zu besuchen.

Umut Ovat (VSStÖ): Wir können gerne den Zusatzpunkt mit aufnehmen, dass die JKU zu mindestens einen Beitrag dazu finanziert bzw dass wir, die ÖH JKU und die JKU sich die Finanzierung teilen und auch JKU Angehörige mitfahren können.

Philipp Bergmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich werde schauen, ob die JKU dies mitfinanziert, ansonsten finde ich es auch sehr sinnvoll, auch wenn es die ÖH JKU alleine finanzieren muss. Die Frage ist, sollen wir es als zusätzlichen Beschlusspunkt aufnehmen?

Laura Feldler (JUNOS): Ja, bitte.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 2024

Antragsteller_in: Alice Schwarz

Fraktion: VSStÖ

Raumsuche auf der JKU Website

Stand jetzt gibt es keine vernünftige Raumsuche, die auch für Personen, die neu am Campus sind, klar und eindeutig lesbar ist. Vor allem auf dem Campus neue Personen wissen meist nicht, wie die angegebenen Raumnummern zu lesen sind, sprich in welchem Stockwerk z.B. der gesuchte Raum ist. Zusätzlich gibt es Räume, die sehr schwer zu finden sind, wie etwa der S4 025, welcher zu betreten ist über die Rückseite des Science Park 4 Gebäude, wodurch der Seminarraum auch für Studis, die länger hier sind, kaum auffindbar ist. Uns ist es wichtig, dass die Studierenden nicht lost und verzweifelt über den Campus laufen, sondern durch leichte Suche die Räumlichkeiten zu ihren LVAs finden.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- sich die ÖH JKU beim Rektorat dafür einsetzt, dass auf der JKU Website ein Verweis auf die bestehende Raumsuche der ÖH JKU per Hyperlink eingerichtet wird. In der bestehenden Raumsuche soll zusätzlich das Stockwerk angezeigt werden.

• Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 2024

Antragsteller_in: Alice Schwarz

Fraktion: VSStÖ

Raumsuche auf der JKU Website

Stand jetzt gibt es keine vernünftige Raumsuche, die auch für Personen, die neu am Campus sind, klar und eindeutig lesbar ist. Vor allem auf dem Campus neue Personen wissen meist nicht, wie die angegebenen Raumnummern zu lesen sind, sprich in welchem Stockwerk z.B. der gesuchte Raum ist. Zusätzlich gibt es Räume, die sehr schwer zu finden sind, wie etwa der S4 025, welcher zu betreten ist über die Rückseite des Science Park 4 Gebäude, wodurch der Seminarraum auch für Studis, die länger hier sind, kaum auffindbar ist. Uns ist es wichtig, dass die Studierenden nicht lost und verzweifelt über den Campus laufen, sondern durch leichte Suche die Räumlichkeiten zu ihren LVAs finden.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- sich die ÖH JKU beim Rektorat dafür einsetzt, dass auf der JKU Website ein Verweis auf die bestehende Raumsuche der ÖH JKU per Hyperlink eingerichtet wird. In der bestehenden Raumsuche soll zusätzlich das Stockwerk angezeigt werden.

- die bestehende Raumsuche der ÖH JKU Website in der MyJKU Handyapp implementiert wird.

Laura Fedler (JUNOS): Es steht im Antrag nur, dass man es auf der Website eingliedert, es gibt aber auch diverse Apps von der JKU die man nutzen kann und ich finde es sinnvoll auch in diesen Apps integriert wird.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) und Raphael Kopf (AG) finden es auch sehr sinnvoll.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Felix Ferchhumer ist mit dem Studenten der es entwickelt hat, im Austausch, um sämtliche Verbesserungen einzubinden.

Laura Feldler (JUNOS): Nachdem das von einem Studenten entwickelt wurde, wie wird die Kommunikation weitergehen, um den Service dauerhaft nutzen zu können, wenn dieser nicht mehr an der JKU ist?

Felix Ferchhumer (TNF): Diese Frage habe ich mir anfangs selber auch gestellt, aber soweit ich weiß, kann man den Code einziehen und weiterverwenden. Man kann aber überlegen, ob man eine Entlohnung für den Studierenden macht.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es wird diesbezüglich noch viele Gespräche geben, um Verbesserungen zu machen und den Service auf langfristig in der ÖH zu behalten.

Umut Ovat (VSStÖ): Ich habe als zweiten Beschlusspunkt eingefügt, dass die bestehende Raumsuche der ÖH JKU in die MyJKU Handy App implementiert wird.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

15 Pro**0 Contra****0 Stimmenthaltungen**

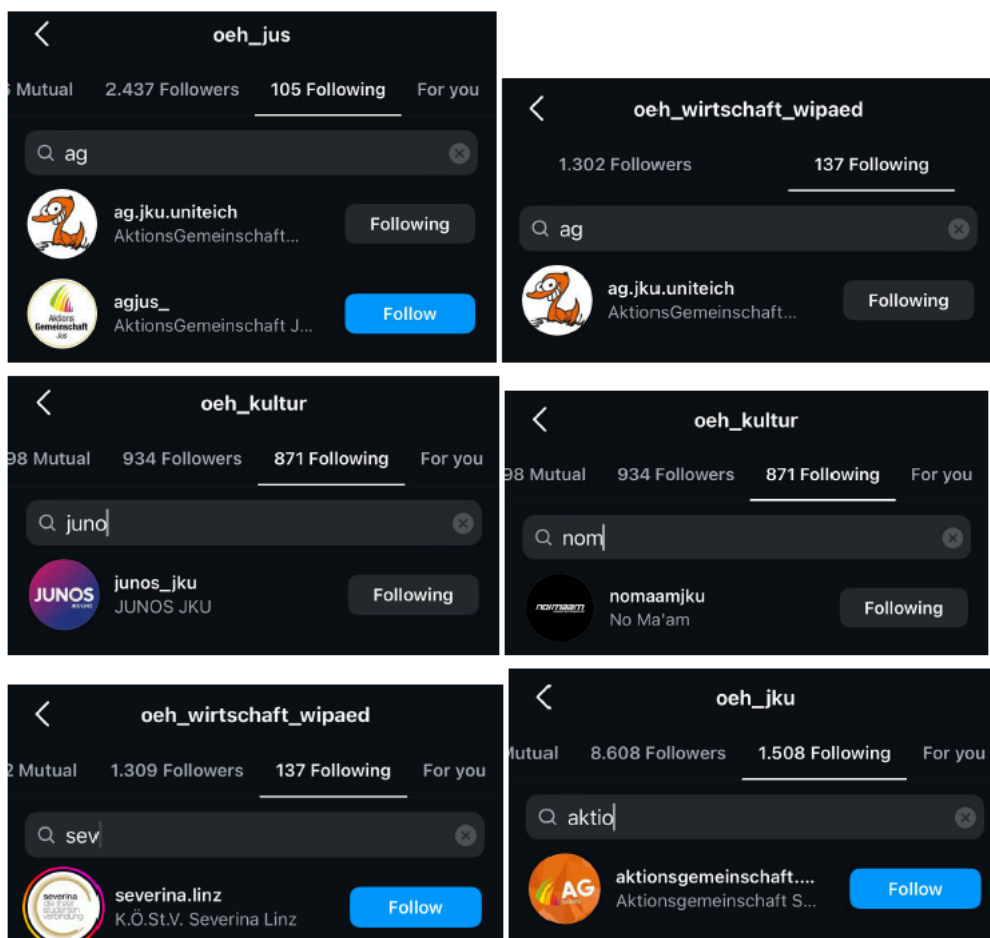
Antrag wird einstimmig angenommen**Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 2024**

Antragsteller_in: Laura Sophie Otter

Fraktion: VSStÖ

Social Media Fairness 2.0.

Wenn man sich die diversen ÖH JKU Instagram Accounts mal etwas genauer ansieht, fällt einem schnell auf, dass diese teils an der JKU vertretenen Fraktionen, politischen Parteien oder diversen Organisationen und Unternehmen folgen. Im Sinne der Fairness und der Einheitlichkeit wäre es angebracht, dies konkret zu regeln.

**Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...**

- allen ÖH JKU Instagram Accounts der Referaten angewiesen und allen Fak und Stv Accounts empfohlen wird, keinen Fraktionen, Parteien oder Organisationen / Unternehmen, mit denen kein seriöses Verhältnis (Kooperationen) besteht, zu folgen.

Raphael Kopf (AG): Ich stimme dem voll zu, möchte aber darum bitten, wenn man etwas kritisiert, dass man bei sich selbst anfängt. Ich habe mir das natürlich auch genauer angeschaut und die Sozialwirtschaft und Klimareferat folgen z.B. nur der VSStÖ, Psychologie folgt dem VSStÖ, No Ma'am, JUNOS, GRAS aber nicht der AG. ÖH Soziologie folgt dem Bund sozialdemokratische Akademiker_innen, der No Ma'am, der sozialistischen Jugend Linz sowie der sozialistischen Oberösterreich, also dann bitte auch dies zu bereinigen. Von unserer Seite natürlich sonst nichts dagegen. Einziger Punkt den man in meinen Augen klären sollte, ist, was Organisationen mit seriösem Verhältnis sind, denn das ist ein wenig schwammig definiert und weil der Punkt Severina gefallen ist, die Wirtschaftsinformatik machen dort ihr Sommerfest.

Moritz Meister (2. Stellvertreter des ÖH Vorsitz): Man sollte es positiv formulieren, wenn man folgen soll und wem nicht.

Umut Ovat (VSStÖ): Danke Raphael Kopf (AG), dass du das erwähnt hast, das war mir nicht bewusst, ich bin nicht in den StV drinnen, ist aber ein Missstand, der mit diesem Antrag bekämpft werden soll. Bzgl kein seriöses Verhältnis, natürlich hast du recht, du warst aber beim Verfassen dieses Antrages nicht dabei. Wir haben uns überlegt, wie man das am Besten formulieren könnte.

Laura Otter (VSStÖ): Können es auf Kooperationen ändern.

Laura Feldler (JUNOS): Ich bin grundsätzlich eurer Meinung, bin aber nicht sicher, ob das der richtige Weg ist. Aufgrund des Informationsaustauschs sollte man anderen Fraktionen oder Unternehmen schon folgen und auch, dass eine ÖH informiert bleibt, was eine Fraktion macht. Für uns stellt sich die Frage, was nimmt man rein und was nicht und was ist ok und was nicht? Entweder man folgt allen Fraktionen oder man folgt keiner, aber keiner Fraktion zu folgen weiß ich auch nicht ob das dann so funktioniert.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Der Gedanke mit "allen Fraktionen" ist da weit gefasst, denn im nächsten Sommersemester gibt es vielleicht wieder andere Fraktionen.

Felix Ferchhumer (TNF): Ich kann ja mit meinem privaten Account up to date bleiben.

Theresa Kloibhofer (AG): Mir stellt sich die Frage, was unter Kooperation reinfällt. In der Vergangenheit machte die ÖH Jus mit Elsa ein Event, zählt das dann für euch als Kooperation?

Laura Otter (VSStÖ): Ja, würde da reinfallen. Wir können es aber gerne rausnehmen und positiver formulieren.

Raphael Kopf (AG): Beim Social Media Antrag 1 war es sogar so, dass ursprünglich im Antrag stand, entweder man folgt allen oder keinem. Wir haben uns damals darauf geeinigt, dass keine sinnvoller ist. Und ich appelliere, was Partner und seriöse Kooperationen anbelangt auf den Hausverstand und wenn euch irgendwas sauer aufstößt, dass ein Account jemandem folgt, was nicht passt, denjenigen einfach darauf anspricht.

Elena Lautner (AG): Nur ÖH Accounts folgen finde ich schwierig, Felix hat schon recht, es geht per E-Mail, aber uns schicken des Öfteren die Kanzleien etwas zum Bewerben per PN. Wenn man ihnen dann nicht folgt, müssen sie erst alles per Anfrage stellen, was wiederum ein schlechtes Bild auf die Zusammenarbeit mit ihnen wirft.

Umut Ovat (VSStÖ): Man kann ja trotzdem die PN empfangen.

Elena Lautner (AG): Ja, aber es geht dann nur über Anfrage und die sehen dann, dass wir ihnen als Kooperationspartner nicht folgen.

Laura Otter (VSStÖ): Ich möchte gerne, dass keine Fraktionen und Parteien drinnen stehen. Wir können gerne statt seriöses Verhältnis Kooperationen in den Antrag einbringen.

Laura Feldler (JUNOS): Ich finde den Vorschlag von Raphael gut, dass man sie dann selber darauf aufmerksam macht. Mir stellt sich hier grundsätzlich die Frage, wer verantwortlich ist, das immer wieder mal anzuschauen, denn irgendeine Verantwortlichkeit braucht es.

Raphael Kopf (AG): Dafür gibt es eine Universitätsvertretungsgruppe, schickt es einfach in die Gruppe und ansonsten gibt es immer noch ein Gremium in der UV, wo wir das besprechen können.

Laura Otter (VSStÖ): Ich muss Raphael dabei recht geben, dass wir diesbezüglich keine Kontrolle brauchen. Wenn nötig, können wir es mit einem gemeinsamen Miteinander klären.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers
13 Pro **0 Contra** **2 Stimmenthaltungen**
Antrag wird mehrstimmig angenommen

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 2024

Antragsteller_in: Laura Sophie Otter

Fraktion: VSStÖ

Verbesserung provisorisches Volleyballabfangnetz

Im letzten Sommersemester wurde zwischen den Beachvolleyballplätzen der JKU und dem Uniteich ein Netz angebracht, welches die Bälle davon abhalten soll in den Teich zu rollen. Allerdings deckt dieses das Feld nur zur Hälfte ab. Daher ist es nur sinnvoll, das Netz bis zu Beginn des Sommersemesters 25 zu verlängern, sollte das eigentlich geplante Projekt hierzu nicht bis dahin umgesetzt sein. Als ÖH sollten wir keine halben Sachen machen und die Studierenden sinnvoll vor dem Uniteich schützen!

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- das provisorische Abfangnetz zwischen Volleyballplatz und Uniteich bis zum SS25 verlängert wird, sollte das geplante Projekt bis dahin nicht umgesetzt sein.
- nach Abschluss des Baus des Bereiches, ein Weiterbestehen des Netzes geprüft werden soll.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Eine kurze Anmerkung, das Netz geht deshalb nur soweit, weil dort der letzte Baum vorm Weg ist und danach steht diese Sitzgarnitur, die eigentlich gekippt ist, bin aber natürlich bei dir, die Sitzgarnitur steht manchmal nicht dort wo sie sollte.

Raphael Kopf (AG): Man sollte ergänzen, je nachdem wie die Gestaltung von dem Volleyballplatz nächstes Jahr ist, man dann evaluieren sollte auch noch im Nachhinein, wo man dann sieht wie er gebaut ist, ob es notwendig ist, denn die UNI sagt manchmal das eine und macht dann das andere. Man sollte es auf jeden Fall im Hinterkopf haben, dass man evaluieren soll, sobald alles steht, ob man das Netz noch braucht. Wenn es jetzt so gebaut werden soll, wie die UNI es derzeit vor hat, wird das nicht mehr notwendig sein.

Laura Feldler (JUNOS): Wer hat das Netz jetzt finanziert und wie sollte das neue Netz finanziert werden? Von der ÖH JKU oder von der JKU?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Aktuell ist das Netz nicht von uns finanziert worden, an welcher Kostenstelle es bei der UNI zugerechnet worden ist weiß ich nicht.

Laura Otter (VSStÖ): Ich habe noch ergänzt, dass nach Abschluss des Baus des Bereiches ein Weiterbestehen des Netzes geprüft werden soll.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

15 Pro**0 Contra****0 Stimmenthaltungen****Antrag wird einstimmig angenommen**

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 2024

Antragsteller_in: Umut Ovat

Fraktion: VStÖ

Fehlende Erinnerungskultur an der Johannes Kepler Universität

Über die Geschichte des Areals des JKU Campus wissen die Wenigsten. Das ist auch nicht überraschend, da eigentlich fast nirgends öffentlichkeitswirksam auf die Geschichte des Areals zur NS-Zeit aufmerksam gemacht wird. Es gibt keine Gedenktafel oder Ähnliches. Online findet man auch nur nach gezieltem Suchen einen Beitrag aus 2017 auf der JKU Seite, der jedenfalls nicht ausreicht, um eine gescheite Gedenkkultur zu leben:

<https://www.jku.at/news-events/news/detail/news/jku-standort-historisch-gesehen-umfassende-stu-die-zur-ns-zeit/>

Es liegt in den Händen der JKU und auch von uns, der ÖH JKU, eine aktive Erinnerungskultur zu leben. Es ist unsere Verantwortung.

Die Hochschulvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- sich die ÖH JKU bei den zuständigen Verantwortungsträger_innen der JKU für die Errichtung einer Gedenktafel oder einem Gedenkstein auf dem Campus der JKU ausspricht.
- die ÖH JKU öffentlichkeitswirksam über die Geschichte des JKU Areals berichtet (über Social Media Beiträge, ÖH Courier Artikel).

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich bin selber erst durch euren Antrag darauf gekommen und habe mir wirklich interessiert die Pläne angeschaut, die ihr mitgeschickt habt und mir ist auch noch nichts am Campus aufgefallen, dass es da was gäbe.

Abstimmung über den Antrag

15 Pro**0 Contra****0 Stimmenthaltungen****Antrag wird einstimmig angenommen**

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzneder, AG): Der nächste Antrag kommt von mir. Wie ihr alle wisst, müssen wir die Studienvertretungen für die nächste Wahlperiode 2025 bis 2027 in dem WS beschließen. Ich habe mir davor mit den Fakultätsvertretungen zusammengesetzt und das besprochen. Ein kleiner Fehler in der Liste ist mir noch aufgefallen und zwar haben Elena und ich gesagt, dass wir Doktorat der Rechtswissenschaften gerne in die Studienvertretung Rechtswissenschaften integrieren würden und würde das jetzt noch ändern. Ansonsten darf ich noch kurz erklären, wie das grundsätzliche Vorgehen war, wir haben uns einmal angeschaut, welche Studienvertretungen haben wieviel inskribierte Studierende, welche Studienvertretungen sind auslaufend bzw bei Nawitec, wo aktuell zwei Mandatar_innen zurückgelegt haben, somit die Studienvertretung Nawitec zusammengefallen ist und aktuell von der Mathematik weiter betrieben wird. Somit haben sich ein paar Änderungen ergeben für die nächste Amtsperiode. Ich würde, die Liste die euch vorliegt mit der Änderung, dass das Doktorat der Rechtswissenschaften in die Rechtswissenschaften integriert wird so vorlegen, dass die Zusammenlegung der Studienvertretungen, wie in der beiliegenden Liste „Zusammenlegung von Studienvertretung für die ÖH-Wahl 2025“ aufgelistet beschließen.

Antrag ÖH-Vorsitz

Für die 1. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 06.11.2024 im WS 2024/25

Antragsteller: Philipp Bergsmann

Zusammenlegung von Studienvertretungen gemäß § 19 Abs. 2 HSG

Für die ÖH-Wahl 2025 muss ein Beschluss über die Zusammenlegung von Studienvertretungen gemäß § 19 Abs. 2 HSG gefasst werden. Dieser muss gemäß § 19 Abs. 5 HSG spätestens drei Monate vor dem ersten Wahltag gefasst werden. Die beiliegende Liste wurde vom ÖH-Vorsitz gemeinsam mit den Fakultätsvertretungen erstellt.

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher

- die Zusammenlegung der Studienvertretungen, wie in der beiliegenden Liste „Zusammenlegung von Studienvertretungen für die ÖH-Wahl 2025“ aufgelistet, beschließen.

**Beschluss über die Zusammenlegung von Studienvertretungen gemäß § 19 Abs. 2 HSG
Beschlussfassung: 6.11.2024 für die ÖH Wahl 2025**

Studienvertretung	SKZ	Studium	Studierrichtung	Gültig seit	Fakultät
Humanmedizin	033 303	Bachelorstudium	Humanmedizin	(2024W)	MED
Humanmedizin	066 603	Masterstudium	Humanmedizin	(2024W)	MED
Humanmedizin	796 403	Doktoratstudium	Medical Sciences	(2024W)	MED
Humanmedizin	794 460	PhD	Medical Sciences (PhD)	(2024W)	MED
Rechtswissenschaften	101	Diplomstudium	Diplomstudium Rechtswissenschaften	(2024W)	RE
Wirtschaftsrecht	033 500	Bachelorstudium	Wirtschaftsrecht	(2024W)	RE
Rechtswissenschaften	033 503	Bachelorstudium	Rechtswissenschaften	(2024W)	RE
Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen	066 901	Masterstudium	Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen	(2024W)	RE
Wirtschaftsrecht	066 902	Masterstudium	Steuerrecht und Steuermanagement	(2024W)	RE
Rechtswissenschaften	066 903	Masterstudium	Rechtswissenschaften	(2023W)	RE
Rechtswissenschaften	796 200	Doktoratstudium	Rechtswissenschaften	(2024W)	RE
Lehramt	198 400	Bachelorstudium Lehramt	UF Bewegung und Sport	(2024W)	SchE
Lehramt	198 401	Bachelorstudium Lehramt	UF Bildnerische Erziehung	(2024W)	SchE
Lehramt	198 402	Bachelorstudium Lehramt	UF Biologie und Umweltkunde	(2024W)	SchE
Lehramt	198 404	Bachelorstudium Lehramt	UF Chemie	(2024W)	SchE
Lehramt	198 406	Bachelorstudium Lehramt	UF Deutsch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 407	Bachelorstudium Lehramt	UF Englisch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 409	Bachelorstudium Lehramt	UF Französisch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 410	Bachelorstudium Lehramt	UF Geographie und Wirtschaft	(2024W)	SchE
Lehramt	198 411	Bachelorstudium Lehramt	UF Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	(2024W)	SchE
Lehramt	198 412	Bachelorstudium Lehramt	UF Griechisch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 413	Bachelorstudium Lehramt	UF Ernährung und Haushalt	(2024W)	SchE
Lehramt	198 414	Bachelorstudium Lehramt	UF Informatik und Informatikmanagement	(2024W)	SchE
Lehramt	198 415	Bachelorstudium Lehramt	UF Instrumentalmusikerziehung	(2024W)	SchE
Lehramt	198 417	Bachelorstudium Lehramt	UF Italienisch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 418	Bachelorstudium Lehramt	UF Katholische Religion	(2024W)	SchE
Lehramt	198 419	Bachelorstudium Lehramt	UF Latein	(2024W)	SchE
Lehramt	198 420	Bachelorstudium Lehramt	UF Mathematik	(2024W)	SchE
Lehramt	198 421	Bachelorstudium Lehramt	UF Mediengestaltung	(2024W)	SchE
Lehramt	198 422	Bachelorstudium Lehramt	UF Musikerziehung	(2024W)	SchE
Lehramt	198 423	Bachelorstudium Lehramt	UF Physik	(2024W)	SchE
Lehramt	198 425	Bachelorstudium Lehramt	UF Psychologie und Philosophie	(2024W)	SchE
Lehramt	198 426	Bachelorstudium Lehramt	UF Russisch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 429	Bachelorstudium Lehramt	UF Spanisch	(2024W)	SchE
Lehramt	198 433	Bachelorstudium Lehramt	UF Gestaltung: Technik, Textil	(2024W)	SchE
Lehramt	198 439	Bachelorstudium Lehramt	UF Ethik	(2024W)	SchE
Lehramt	198 490	Bachelorstudium Lehramt	Spezialisierung Schule und Religion	(2024W)	SchE
Lehramt	198 499	Bachelorstudium Lehramt	Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung	(2024W)	SchE
Lehramt	199 500	Masterstudium Lehramt	UF Bewegung und Sport	(2024W)	SchE
Lehramt	199 501	Masterstudium Lehramt	UF Bildnerische Erziehung	(2024W)	SchE
Lehramt	199 502	Masterstudium Lehramt	UF Biologie und Umweltkunde	(2024W)	SchE



Lehramt	199 504	Masterstudium Lehramt	UF Chemie	(2024W)	SchE
Lehramt	199 506	Masterstudium Lehramt	UF Deutsch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 507	Masterstudium Lehramt	UF Englisch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 509	Masterstudium Lehramt	UF Französisch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 510	Masterstudium Lehramt	UF Geographie und Wirtschaft	(2024W)	SchE
Lehramt	199 511	Masterstudium Lehramt	UF Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	(2024W)	SchE
Lehramt	199 512	Masterstudium Lehramt	UF Griechisch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 513	Masterstudium Lehramt	UF Ernährung und Haushalt	(2024W)	SchE
Lehramt	199 514	Masterstudium Lehramt	UF Informatik und Informatikmanagement	(2024W)	SchE
Lehramt	199 515	Masterstudium Lehramt	UF Instrumentalmusikerziehung	(2024W)	SchE
Lehramt	199 517	Masterstudium Lehramt	UF Italienisch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 518	Masterstudium Lehramt	UF Katholische Religion	(2024W)	SchE
Lehramt	199 519	Masterstudium Lehramt	UF Latein	(2024W)	SchE
Lehramt	199 520	Masterstudium Lehramt	UF Mathematik	(2024W)	SchE
Lehramt	199 521	Masterstudium Lehramt	UF Mediengestaltung	(2024W)	SchE
Lehramt	199 522	Masterstudium Lehramt	UF Musikerziehung	(2024W)	SchE
Lehramt	199 523	Masterstudium Lehramt	UF Physik	(2024W)	SchE
Lehramt	199 525	Masterstudium Lehramt	UF Psychologie und Philosophie	(2024W)	SchE
Lehramt	199 526	Masterstudium Lehramt	UF Russisch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 529	Masterstudium Lehramt	UF Spanisch	(2024W)	SchE
Lehramt	199 530	Masterstudium Lehramt	UF Textiles Gestalten	(2024W)	SchE
Lehramt	199 534	Masterstudium Lehramt	UF Gestaltung - Technisches Werken	(2024W)	SchE
Lehramt	199 535	Masterstudium Lehramt	UF Gestaltung: Technik,Textil	(2024W)	SchE
Lehramt	199 539	Masterstudium Lehramt	UF Ethik	(2024W)	SchE
Lehramt	199 598	Masterstudium Lehramt	Spezialisierung Schule und Religion	(2024W)	SchE
Lehramt	199 599	Masterstudium Lehramt	Spezialisierung Inklusive Pädagogik / Fokus Behinderung	(2024W)	SchE
Lehramt	794 056	Doktoratsstudium	Education	(2024W)	SchE
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	140	Doktoratsstudium	Wirtschaftswissenschaften	(2015W)	SOWI
Wirtschaftspädagogik	170	Diplomstudium	Diplomstudium Wirtschaftspädagogik	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	180	Diplomstudium	Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften	(2024W)	SOWI
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	794	Doktoratsstudium	Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	(2024W)	SOWI
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	792	Doktoratsstudium	Doktoratsstudium der Geistes- und Kulturwissenschaften	(2024W)	SOWI
Sozialwirtschaft	033 317	Bachelorstudium	Kulturwissenschaften	(2019W)	SOWI
Soziologie	033 505	Bachelorstudium	Soziologie	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	033 514	Bachelorstudium	International Business Administration	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	033 515	Bachelorstudium	Betriebswirtschaftslehre	(2024W)	SOWI
Wirtschaftsinformatik	033 526	Bachelorstudium	Wirtschaftsinformatik	(2024W)	SOWI
Sozialwirtschaft	033 528	Bachelorstudium	Sozialwirtschaft	(2024W)	SOWI
Statistik	033 555	Bachelorstudium	Statistik und Data Science	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	033 572	Bachelorstudium	Wirtschaftswissenschaften	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 358	Masterstudium	Economics and Statistics	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 575	Masterstudium	Webwissenschaften	(2024W)	SOWI
Psychologie	066 904	Masterstudium	Psychologie (Schwerpunkt Technologie und Wirtschaft)	(2024W)	SOWI
Soziologie	066 909	Masterstudium	Soziologie	(2024W)	SOWI
Wirtschaftsinformatik	066 928	Masterstudium	Wirtschaftsinformatik	(2024W)	SOWI
Sozialwirtschaft	066 928	Masterstudium	Sozialwirtschaft	(2024W)	SOWI
Sozialwirtschaft	066 929	Masterstudium	Joint Master's Degree Programme "Comparative Social Policy and Welfare"	(2024W)	SOWI
Politische Bildung	066 930	Masterstudium	Politische Bildung	(2024W)	SOWI

Wirtschaftswissenschaften	066 947	Masterstudium	Joint Master Programm Digital Business Management	(2022W)	SOWI
Statistik	066 963	Masterstudium	Statistics	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 971	Masterstudium	Economics	(2023W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 973	Masterstudium	Management	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 977	Masterstudium	Economic and Business Analytics	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 978	Masterstudium	Joint Master Program Global Business Canada/Taiwan	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 979	Masterstudium	Finance and Accounting	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 988	Masterstudium	Leading Innovative Organizations	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 988	Masterstudium	General Management Double Degree STUST Tainan - JKU Linz	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 989	Masterstudium	General Management Double Degree ESC Troyes - JKU Linz	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 990	Masterstudium	Joint Master Program Global Business Russland/Italien	(2021W)	SOWI
Soziologie	066 994	Masterstudium	Digital Society	(2024W)	SOWI
Wirtschaftswissenschaften	066 995	Masterstudium	Joint Master Program Global Business Canada/Peru	(2024W)	SOWI
Lehramt	198 407	Bachelorstudium Lehramt	UF Englisch	(2024W)	SOWI
Lehramt	198 410	Bachelorstudium Lehramt	UF Geographie und Wirtschaft	(2024W)	SOWI
Lehramt	198 411	Bachelorstudium Lehramt	UF Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	(2024W)	SOWI
Lehramt	198 425	Bachelorstudium Lehramt	UF Psychologie und Philosophie	(2024W)	SOWI
Lehramt	198 439	Bachelorstudium Lehramt	UF Ethik	(2024W)	SOWI
Lehramt	199 507	Masterstudium Lehramt	UF Englisch	(2024W)	SOWI
Lehramt	199 510	Masterstudium Lehramt	UF Geographie und Wirtschaft	(2024W)	SOWI
Lehramt	199 511	Masterstudium Lehramt	UF Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung	(2024W)	SOWI
Lehramt	199 525	Masterstudium Lehramt	UF Psychologie und Philosophie	(2024W)	SOWI
Lehramt	199 539	Masterstudium Lehramt	UF Ethik	(2024W)	SOWI
Lehramt	794 056	Doktoratsstudium	Education	(2024W)	SOWI
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	794 355	Doktoratsstudium	Economics and Statistics	(2021W)	SOWI
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	796 300	Doktoratsstudium	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	(2024W)	SOWI
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	796 525	Doktoratsstudium	Geistes- und Kulturwissenschaften	(2024W)	SOWI
Sozialwirtschaft	033 162	Bachelorstudium	Transformation Studies, Art x Science	(2024W)	SOWI
Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	794 815	Doktoratsstudium	Transformation Studies, Art x Science	(2024W)	SOWI
Doktorat der Technischen Wissenschaft und der Naturwissenschaft	786	Doktoratsstudium	Doktoratsstudium der Technischen Wissenschaften	(2018W)	TNF
Doktorat der Technischen Wissenschaft und der Naturwissenschaft	791	Doktoratsstudium	Doktoratsstudium der Naturwissenschaften	(2018W)	TNF
Mathematik & NaWiTec	033 201	Bachelorstudium	Technische Mathematik	(2024W)	TNF
Kunststofftechnik & Maschinenbau	033 220	Bachelorstudium	Kunststofftechnik	(2024W)	TNF
Kunststofftechnik & Maschinenbau	033 245	Bachelorstudium	Maschinenbau	(2023W)	TNF
Kunststofftechnik & Maschinenbau	066 443	Masterstudium	Maschinenbau	(2024W)	TNF
Medical Engineering	033 254	Bachelorstudium	Medical Engineering	(2024W)	TNF
Physik & MoBi	033 261	Bachelorstudium	Technische Physik	(2024W)	TNF
Mechatronik	033 281	Bachelorstudium	Mechatronik	(2023W)	TNF
Elektronik und Informationstechnik	033 289	Bachelorstudium	Elektronik und Informationstechnik	(2023W)	TNF
Chemistry	033 290	Bachelorstudium	Chemistry and Chemical Technology	(2023W)	TNF
Mathematik & NaWiTec	033 320	Bachelorstudium	Naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik	(2023W)	TNF
Informatik	033 521	Bachelorstudium	Informatik	(2023W)	TNF
Artificial Intelligence	033 536	Bachelorstudium	Artificial Intelligence	(2024W)	TNF
Chemistry	033 663	Bachelorstudium	Biological Chemistry	(2024W)	TNF
Physik & MoBi	033 665	Bachelorstudium	Molekulare Biowissenschaften	(2024W)	TNF
Artificial Intelligence	033 675	Bachelorstudium	Bioinformatics	(2024W)	TNF
Chemistry	066 296	Masterstudium	Management in Chemical Technologies / Wirtschaftsingenieurwesen Technische	(2023W)	TNF
Mathematik & NaWiTec	066 402	Masterstudium	Mathematik in den Naturwissenschaften	(2021W)	TNF



Mathematik & NaWiTec	066 403	Masterstudium	Industrial Mathematics	(2024W)	TNF
Mathematik & NaWiTec	066 404	Masterstudium	Computer Mathematics	(2024W)	TNF
Physik & MoBi	066 460	Masterstudium	Nanoscience and Technology	(2022W)	TNF
Physik & MoBi	066 461	Masterstudium	Technische Physik	(2024W)	TNF
Physik & MoBi	066 470	Masterstudium	Biophysik	(2024W)	TNF
Kunststofftechnik & Maschinenbau	066 475	Masterstudium	Polymer Technologies and Science	(2024W)	TNF
Kunststofftechnik & Maschinenbau	066 480	Masterstudium	Management in Polymer Technologies	(2024W)	TNF
Mechatronik	066 481	Masterstudium	Mechatronik	(2024W)	TNF
Elektronik und Informationstechnik	066 488	Masterstudium	Elektronik und Informationstechnik	(2023W)	TNF
Chemistry	066 491	Masterstudium	Chemistry and Chemical Technology	(2021W)	TNF
Chemistry	066 497	Masterstudium	Polymer Chemistry	(2023W)	TNF
Medical Engineering	066 554	Masterstudium	Medical Engineering	(2024W)	TNF
Chemistry	066 863	Masterstudium	Joint Master Programme Biological Chemistry	(2024W)	TNF
Physik & MoBi	066 868	Masterstudium	Molecular Biology	(2024W)	TNF
Informatik	066 921	Masterstudium	Computer Science	(2022W)	TNF
Artificial Intelligence	066 950	Masterstudium	Artificial Intelligence	(2024W)	TNF
Lehramt	198 402	Bachelorstudium Lehramt	UF Biologie und Umweltkunde	(2024W)	TNF
Lehramt	198 404	Bachelorstudium Lehramt	UF Chemie	(2024W)	TNF
Lehramt	198 414	Bachelorstudium Lehramt	UF Informatik und Informatikmanagement	(2024W)	TNF
Lehramt	198 420	Bachelorstudium Lehramt	UF Mathematik	(2024W)	TNF
Lehramt	198 423	Bachelorstudium Lehramt	UF Physik	(2024W)	TNF
Lehramt	199 502	Masterstudium Lehramt	UF Biologie und Umweltkunde	(2024W)	TNF
Lehramt	199 504	Masterstudium Lehramt	UF Chemie	(2024W)	TNF
Lehramt	199 514	Masterstudium Lehramt	UF Informatik und Informatikmanagement	(2024W)	TNF
Lehramt	199 520	Masterstudium Lehramt	UF Mathematik	(2024W)	TNF
Lehramt	199 523	Masterstudium Lehramt	UF Physik	(2024W)	TNF
Doktorat der Technischen Wissenschaft und der Naturwissenschaft	796 600	Doktoratsstudium	Naturwissenschaften	(2024W)	TNF
Doktorat der Technischen Wissenschaft und der Naturwissenschaft	796 700	Doktoratsstudium	Technische Wissenschaften	(2024W)	TNF

Umut Ovat (VSStÖ): Das schaut so aus wie ein normaler Antrag, grundsätzlich ist das ein Satzungsänderungsantrag, wenn ich mich nicht täusche. Ich würde es also appellieren und mich freuen, wenn das vielleicht auch in Zukunft so benannt wird. Ich weiß jetzt nicht, was darüber in der Satzung steht.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): In der Satzung steht, dass die Studienvertretungen als Anhang vermerkt werden, darum ist es nicht direkt eine Satzungsänderung und der Antrag muss sowieso mit einer 2/3 Mehrheit laut HSG abgestimmt werden. Es ist nur kein eigener Tagesordnungspunkt, weil es in dem Sinn nur ein Anhang der Satzung ist.

Laura Otter (VSStÖ): Ich bin mir unsicher, Psychologie als Studienvertretung zu streichen, denn sie haben an sich relativ wenig Überschneidungen mit bestehenden Studiengängen. Die StV funktioniert an sich ganz gut, deshalb habe ich ein bisschen Bedenken, ob das so sinnvoll ist.

Anna Gager (SOWI Vorsitzende): Ich wollte eine Anmerkung zur Zusammenlegung mit Soziologie bringen, damit jeder am selben Informationsstand ist und sich ein eigenes Bild über die StV machen kann. Vergangenes Semester gab es eine Verkleinerung innerhalb der StV, weil ein paar mitarbeitende ÖHlis auf Auslandssemester waren und deshalb ihre Tätigkeit pausiert haben für dieses Semester. Die StV war trotzdem sehr aktiv, sie haben Veranstaltungen organisiert, Infoveranstaltungen, einen Ausflug, Sommerfeste. Sie haben die Studierenden im Gremien vertreten und sind auch im ständigen Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft Psychologie, das ist eine Organisation des Bundes. Sie haben generell gute Arbeit geleistet trotz der Verkleinerung und was jetzt auch noch dazu kam, vor kurzem gab es eine Infoveranstaltung, bei dieser Infoveranstaltung konnten fünf neue ÖHlis angeworben werden, die laut der Vorsitzenden sehr motiviert sind, sich in dieser eigenständigen StV zu engagieren. Somit vergrößert sich die StV wieder und eine weitere Info, die auch noch neu ist, zumindestens für mich, dass es zu einem Masterstudium in Psychotherapie kommen soll. Das soll bei allen öffentlichen Unis bundesweit eingeführt werden, da handelt es sich um 500 Studienplätze, die auf die Universitäten verteilt werden. Da wird es natürlich auch einige für unsere JKU geben. Ich würde sagen, Psychotherapie findet sich auch gut in dieser StV wieder, also könnte man gut eingliedern. Dementsprechend wird sich nicht nur intern die StV vergrößern, sondern die Studianzahl an sich, sobald es 2026 zu diesem Studiengang kommt. Und wie wir schon angeschnitten haben, gibt es nicht sehr viele Überschneidungen mit anderen StV. Die meisten mit Soziologie, wie ich auch schon beschrieben habe, handelt es sich lediglich um Ergänzungsfächer im Ausmaß von 6 ECTS und nach meiner Rücksprache mit der Vorsitzenden nehmen die wenigsten Psychologiestudien diese Ergänzungsfächer, Soziologie aber auch eben Wirtschaft, das ist, glaub ich Erwachsenenbildung und anderen Schwerpunkten in dem Fall war, sondern sie beziehen sich auf Ergänzungsfächer die heißen klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie oder auch biologische Psychologie, Sozialpsychologie. Das sind reine Psychologie LVAs und wie gesagt, handelt es sich sowieso dabei nur um 6 ECTS. Also wenig Überschneidungen und grundsätzlich finde ich es generell eher schwierig eine StV zusammenzulegen, die eben gut funktioniert oder jetzt gerade dabei ist zu erweitern bzw zu vergrößern. Besonders auf den Hinblick auf den Studiengang Masterstudiengang Psychotherapie, der voraussichtlich auch dazu kommen wird.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Bei der Listenerstellung war der Wissensstand, dass zwei Mandatar_innen planen zurückzulegen, somit die StV ebenfalls nicht mehr existent gewesen wäre, die zwei die nur im Amt geblieben wären um die StV zu erhalten. Zum Thema Psychotherapie, das ist richtig, wird derzeit geprüft, an welchen Unis und welche Unis wie viele Studienplätze vergeben werden.

Raphael Kopf (AG): Das ganze Thema war ja schon mal, dass man die StV Psychologie auflöst und zwar in der zweiten UV 2023, da war noch die Mäggi Staufner Vorsitzende, das war damals dieselbe Argumentation und seitdem ist nichts passiert oder wenig passiert. Ich habe mir das heute noch angeschaut, denn es ist durchaus auch eine finanzielle Frage. Es wäre schon sinnvoll, die Psychologie wo einzugliedern. Es gibt von Psychologie auch wenige Social Media Einträge und bzgl. Mailversand laut Auskunft vom Gensek gibt es auch kaum Aussendungen.

Anna Gager (SoWi Vorsitzende): Ich habe mich jetzt nur auf den Tätigkeitsbericht bezogen, den ich erhalten habe und der auch sehr ausführlich ist im Vergleich zu anderen StV und zu den Auskünften von Marie, der Vorsitzenden der Psychologie. Was davor passiert ist, kann ich leider nicht sagen, vor meiner Zeit als Sowi Vorsitzende, aber wie gesagt, sie haben sehr viel geplant für dieses Semester. Natürlich bin ich eher der Meinung, dass man an anderen Stellen einsparen sollte als bei einer StV, denn die StV sind die Herzen der ÖH, die wichtigsten Funktionen innerhalb der ÖH.

Laura Feldler (JUNOS): Ich kann mich dem Gesagten nur anschließen, ich war natürlich auch im Austausch mit Marie und das auch während der ganzen Zeit wo sie in der StV aktiv war. Und ja, es stimmt, wie es schon angekündigt ist, dass mehrere Personen ihre Tätigkeit pausierten. Wenn ich mir jedoch andere Studienvertretungen anschau, wo ich bei den Tätigkeitsberichten nicht recht herauslesen kann, was da mit dem Geld passiert, dann finde ich es schlimm, eine Studienvertretung einzustampfen, denn im Endeffekt ist es ein einstampfen. Wir haben mit Personen geredet, die sich derzeit in der Psychologie engagieren, wenn du dann eingegliedert wirst, in einer Soziologie, wo du im Endeffekt keine Chance hast bei der nächsten ÖH Wahl ein Mandat als Psychologie zu machen und dann eigentlich von Personen in der Soziologie vertreten wirst, die logischerweise nicht die selben Ressourcen und denselben Wissensstand haben über den Studiengang Psychologie, dann funktioniert das langfristig nicht und dann führt es vielleicht dazu, dass wir noch weniger Psychologiestudierende haben und sie dann nicht ordentlich vertreten werden von uns. Zum zweiten finde ich es ganz interessant zu wissen, wie viel Geld tatsächlich dafür ausgegeben worden ist, weil es ist schön zu sagen, das Geld haben sie zur Verfügung, aber wie viel Geld tatsächlich ausgegeben worden ist, wurde nicht erwähnt und das sind schon nochmal ganz andere Dinge. Die Veranstaltungen die sie machen, da werden sie sicher sparsam und zweckmäßig mit dem Budget umgehen und bei allen anderen Studienvertretungen beschwert sich auch keiner, wenn es so verwendet wird wie es einbudgetiert ist und grundsätzlich zum gesamten Antrag muss ich ehrlich sagen, finde ich es ein bisschen Mutig einen Antrag einzubringen wo es Zweidrittelmehrheit braucht, wo man in keinen einzigen Austausch mit den Oppositionsfraktionen geht, wo man null darüber spricht welche Änderungen sind, wo man eine Übersicht bekommt. Eine tabellarische Form, die aus meiner Sicht nicht ordentlich aufbereitet wurde, denn wenn ich dreimal drei Zeilen runter gehen muss, damit man checkt, welche zu was dazugehören, dann kann ich so nicht über einen Antrag abstimmen, der eine Zweidrittelmehrheit braucht. Das sind zwei Punkte, die für mich essentiell sind und dazu kommt, dass man nicht einmal mit der Vorsitzenden ernsthafte Gespräche geführt hat, sondern von uns erfahren hat, dass die StV womöglich mit der Soziologie zusammengelegt wird. Also so eine Herangehensweise in der ÖH ist nicht wünschenswert. Das sind alle Ehrenamtliche, die sich da engagieren und diese Arbeit verdient auch eine Wertschätzung und das ist nicht die Wertschätzung, die ich mir jetzt erwarte.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Gibt es weitere Wortmeldungen zu den Studienvertretungen, dass Nawitec zu Mathematik integriert und Kulturwissenschaften mit Sozialwirtschaft zusammengelegt wird?

Anna Gager (Sowi Vorsitzende): Noch als Ergänzung: Science Bachelor in Sozialwirtschaft und Doktorat in Dok Sowi.

Laura Feldler (Junos): Ich würde vorschlagen, nachdem die tabellarische Form sicher irgendwem hier im Raum vorliegt, dass das jetzt in einer 10 bis 15-minütigen Pause ordentlich aufbereitet wird, wo die Änderungen gehighlightet werden kann, damit wir darüber sinnvoll abstimmen können, denn in dieser Form werde ich ganz sicher nicht zustimmen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich kann dir gerne das gehighlightete schicken, denn wir müssen es auch an die Wahlkommission schicken.

Felix Ferchhumer (TNF): Zum Antrag Social Media Fairness 2.0 von VSStÖ wollten wir nur sicherstellen, dass wir inhaltlich bei euch sind. Grundsätzlich ist es aber schwierig. Die ÖH JKU, die Studienvertretung und die Fakultätsvertretungen sind in ihrer Erhaltung ihrer Accounts weisungsfrei. Ich würde es im Sinne der Sache auf eine Empfehlung umformulieren.

Beantragung 10 Minuten Pause (15:36 bis 15:46) von Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es werden die Liste und der Antrag Social Media Fairness 2.0 in der Pause mit den StV besprochen.

Sitzung wird um 15:51 Uhr wieder aufgenommen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Die Liste ist geupdatet.

Umut Ovat (VSStÖ): Vielleicht in Zukunft bei solchen Beschlüssen, wo man eine Zweidrittelmehrheit braucht, wo man offensichtlich auch Zustimmung von der Opposition braucht gleich vorher auf uns zuzugehen und auch die Kommunikation der StV, die betroffen sind, klarer zu kommunizieren.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender; AG): Ich muss zugeben, dass ich erst kurzfristig bei der Sitzungsvorbereitung darauf gekommen bin, dass es eine Zweidrittelmehrheit braucht. Ich war der Meinung, dass es eine einfache ist, nichts desto trotz kann man bei einer einfachen Mehrheit das Gespräch suchen, da bin ich deiner Meinung.

Abstimmung über die geänderte Liste im Sinne des Antragstellers

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Vor der Pause kam der Einwand zum Antrag Social Media Fairness 2.0, ihr hattet recht mit euren Einwänden und dementsprechend wurde dieser Antrag von Umut Ovat (VSStÖ) umformuliert und nochmal darüber abgestimmt. **Siehe beim Antrag Social Media Fairness 2.0**

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25

Antragsstellerin: Laura Feldler, Umut Ovat, Tomislav Pilipovic

VSStÖ, JUNOS - Junge liberale Studierende, GRAS

Schluss mit Partei- und Fraktionswerbung auf ÖH JKU Kanälen

Die ÖH JKU ist die gesetzlich verankerte Interessensvertretung der Studierenden an der Johannes Kepler Universität in Linz. Im Vorsitz der ÖH JKU befindet sich seit mehreren Jahren die AG Uniteich und diese stellt auch derzeit den Vorsitzenden der ÖH JKU. Weiters unterstützt die No'maam-Fraktion derzeit die AG Uniteich und wird auch in Zukunft den 2. Stellvertretenden Vorsitzenden stellen.

In den letzten Wochen und Monaten hat der Vorsitz und in weiterer Folge das Öffentlichkeitsreferat der ÖH JKU, Werbung für Politiker:innen der ÖVP unter dem Vorwand der Interessensvertretung gemacht. Der jüngste Vorfall passierte beim Semesteropening und in weiterer Folge in den Stories auf Instagram auf dem ÖH JKU Kanal. Bürgermeisterkandidat Martin Hajart von der ÖVP eröffnete die Veranstaltung, obwohl dies nicht in seiner Zuständigkeit liegt sondern in der Zuständigkeit der Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer ebenfalls von der ÖVP. Argumentiert wurde der Auftritt mit einem kurzfristigen Absage der Stadträtin. In Wahrheit ist dies aber ein taktischer Schachzug im Bürgermeister:innenwahlkampf von Linz. Die ÖVP geht hier bewusst auf Stimmenfang der Studierenden und verkauft ihnen Forderungen wie eine Mensafest-Bim, die derzeit aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nicht umsetzbar sind.

Doch das ist noch nicht alles! In den letzten Jahren wurde am ÖH JKU Kanal von der AG Uniteich zweckentfremdet, um Werbung für Politiker:innen der ÖVP zu machen. Hier ist wichtig zu erwähnen, dass die Interessensvertretung der Studierenden gegenüber Politiker:innen zu den Aufgaben der ÖH JKU gehört und somit auch zu den Aufgaben der Vorsitzenden, jedoch ist es nicht in Ordnung ausschließlich mit Politiker:innen einer einzigen Partei in Gespräche zu gehen. In Linz befinden sich im Stadtrat auch Politiker:innen anderer Parteien und auch im Landtag sind mehr Parteien als die ÖVP vertreten.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass die ÖH JKU für folgenden Maßnahmen umsetzt:

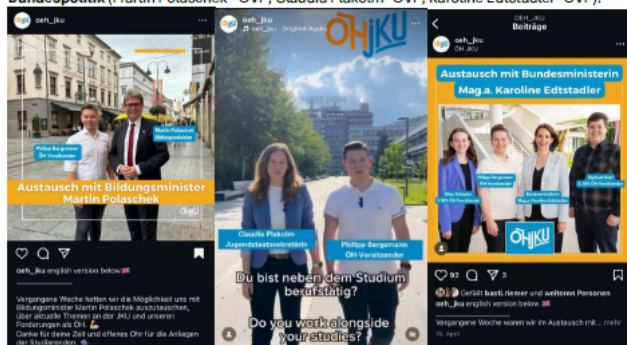
- Die ÖH JKU Kanäle dürfen nicht für Wahlkämpfe von politischen Parteien auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene verwendet werden. Ab dem Stichtag der Wahlberechtigung dürfen keine Kandidat:innen (wahlwerbender) Parteien in der Öffentlichkeitsarbeit der ÖH JKU abgebildet werden, außer in
 - Podiumsdiskussionen stehen, oder die Kandidat:innen aktive ÖH Funktionär:innen ist.
 - Personen in der ÖH JKU, die eine repräsentative Funktion haben wie beispielsweise der ÖH Vorsitz sollten in Wahlkämpfen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene eine Trennung zwischen der Kandidatur und der Funktion in der ÖH JKU forcieren. Eine Zweckentfremdung der ÖH-Funktionen beispielweise mit einem Abdruck auf Wahlvorschlägen soll abgesehen werden.
- Ebenso dürfen ÖH JKU Kanäle nicht für Fraktionswerbung missbraucht werden. Fraktionen dürfen auf ÖH JKU Kanälen nicht erwähnt werden außer bei Informationen über die ÖH-Wahl beispielweise eine Übersicht, welche Personen kandidieren.

No'maam unterstützt AG
(auch bei der UV-Sitzung
als 2. Stellvertretender ÖH Vorsitzender)



Landesebene:
Christine Haberlander - ÖVP



Linzer Kommunalpolitik (Martin Hajart - ÖVP):**Bundespolitik (Martin Polaschek - ÖVP, Claudia Plakolm- ÖVP, Karoline Edtstadler- ÖVP):****Mensafest-Bim & Semesteropening (Martin Hajart - ÖVP, Kandidat Bürgermeisterwahl):**

Philipp Bergmann (ÖH Vorsitzender, AG): Zum Austausch mit den Politikerinnen und Politikern bzgl. des Bildes, man kann nachvollziehen, wo es herkommt, deshalb ist es wichtig, dass es nie Absicht war, nie bewusst war, für irgendeine Partei Werbung zu machen. Großteils der Austausche haben stattgefunden, weil seitens der Politiker und Politikerinnen angefragt wurde, zB der von Bundesministerin Karoline Edtstadler, das Selbige der Austausch mit Christine Haberlander oder auch Martin Hajart wo wir uns bzgl Mensafest Bim ausgetauscht haben.

Laura Feldler (JUNOS): Es ist absolut logisch, dass ihr euch mit den Politikern trifft, aber man sieht es auch da wieder sehr gut, was wir eigentlich schon mal beschlossen haben, dass nicht immer nur AG Funktionäre auf den ÖH Kanälen abgebildet werden und dass zu solchen Treffen immer nur AG Funktionäre mitgehen im Rahmen ihrer ÖH Arbeit. Das kann es aus unserer Sicht auch nicht sein, denn es gibt auch andere Personen, die bei solchen Treffen sehr gerne dabei wären, die auch Funktionen in der ÖH haben. Auf den Bild zB mit Christine Haberlander sind nicht nur Leute aus dem ÖH Vorsitz dabei, sondern auch andere Personen und da ist es mir auch wichtig zu betonen, dass man dann, wenn solche Treffen stattfinden auch andere Personen einbinden kann, und nicht immer nur AGler zu den ÖVP Politikern eingeladen werden. Das ist einfach ein falsches Bild der ÖH, wir haben deutlich mehr Fraktionen als die AG.

Philipp Bergmann (ÖH Vorsitzender,AG): bzgl Termin Christine Haberlander, es gab konkret zwei Monate Versuche, gemeinsam mit Nora Steinberger einen Termin zu koordinieren, denn Christine Haberlander war es wichtig auch Studienvertreter_innen der Medizin dabei zu haben. Leider wir hier keinen passenden Termin gefunden, sodass Jussuf Hassan und Marco Rieger für die ÖH Med dabei waren .

Raphael Kopf (AG): zwei kurze Punkte zum VSStÖ. Ich glaube, ihr habt keinen so schlechten Draht zu eurer Bundesorganisation, da sind wir wieder bei dem Punkt, zuerst bei sich selbst anfangen. Auch Nina Mathies hat unter der Berufsbezeichnung ÖH Vorsitzende kandidiert, sogar zu einem Zeitpunkt, wo sie nicht mehr ÖH Vorsitzende war. Ich glaub, ich darf da Philipp zusprechen, dass er mehr als 40 Stunden die Woche in die Arbeit des ÖH Vorsitzenden reinsteckt und keiner Berufstätigkeit nachgeht und das wie ein Beruf zu sehen ist, aber ich sehe den Punkt, es in Zukunft natürlich auch zu unterlassen, aber da auch die Bitte an die Bundesorganisation, die Bundes ÖH, es auch zu unterlassen. Meine inhaltliche Frage, was zählt für euch sozusagen als Kandidat_innen wahlwerbender Parteien, ob das allgemein für euch heißt, dass man gar nichts mehr mit Politikern posten darf? Das ist schon ein bisschen schwierig, denn man sollte die Präsentation der ÖH JKU stärken, aber auch den Studierenden zeigen, dass wir ein Vertretungsorgan sind. Als ÖH JKU müssen wir an Wichtigkeit gewinnen. Was zählt für euch als Personen, die sich im Wahlkampf befinden und was sind wahlwerbende Parteien? Parteien sind immer in einer gewissen Weise wahlwerbend. Wollt ihr gar keine Politiker, dann stelle ich das zur Diskussion, weil das schadet auch der ÖH JKU wenn wir mit keinen Politikern mehr im Austausch sind.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Prinzipiell geht es um Selbstverständnis, wenn man sich denkt, dass die ÖH die Interessensvertretung der Studierenden ist, sowie die Arbeiterkammer die Interessensvertretung der Arbeiter_innen ist. Die würden ja auch nicht mit dem Arbeitsminister oder mit einen Nationalratsabgeordneten Videos posten und irgendwie über ihre, im dem Fall war es der Campus mit Frau Plakolm , durch die AK durchgehen und sagen „das habe ich als Staatssekretärin für euch erreicht“ oder „unsere Staatssekretärin hat das für und erreicht“. Es geht darum, dass man sich nicht als ein gemeinsames Ding darstellt, sondern tatsächlich das Bild über die Sprache und Bilder vermittelt, dass die ÖH die stakeholderin für Studierenden sind und sie dementsprechend Politiker_innen gegenüberstellt. Es geht nicht darum, dass man sie einlädt und sagt, jetzt machen wir eine gemeinsame Sache, sondern dass wir fordern. Wir wollen ja von der Politik, dass sie unsere Sachen umsetzen und nicht, dass sie ihre eigenen Erfolge verkaufen, was auch immer ein Erfolg gewesen wäre. Prinzipiell möchte ich euch noch sagen, diese ganze Mensafest Bim Geschichte, weil in der Gruppe gekommen ist, dass die Frau Lang-Mayerhofer die Zuständige in der Stadt ist, gekommen wäre, aber der Martin Hajrat darf sie vertreten, denn das entscheidet die ÖVP oder der Staatssenat, ist legitim, dass er kommt und dann ist es seine Sache ob er sich nicht zu „deppat“ ist oder nicht, wenn er die Leute anlügt, denn das hat er gemacht, die wird nicht kommen. Es gibt das Geld und Personal nicht dafür und das kann er nicht herzaubern. Da würde ich uns oder euch nahelegen, dem ÖH Vorsitz, auch wenn es Parteifreunde sind oder nicht, je nachdem ob man bei der ÖVP ist oder nicht, Sachen kritisch zu sehen, nämlich mit der Brille der ÖH und nicht mit der Brille der AG und ÖVP. Wir wollen nicht, dass wir dann auch an Glaubwürdigkeit verlieren dadurch, dass wir den Leuten irgendwas sagen, was uns versprochen worden ist.

Umut Ovat (VSStÖ): Danke Raphael, dass du das mit der Bundes-ÖH angesprochen hast, weil wir über die Öffentlichkeitsarbeit geredet haben. Ich glaube die Öffentlichkeitsarbeit der Bundes ÖH kann man durchaus als Vorbild nehmen. Wenn man die Öffentlichkeitsarbeit der Bundes ÖH mit der Öffentlichkeitsarbeit mit der von der ÖH JKU vergleicht, wird man schnell merken, dass die das anders machen und dass es da kein Problem damit gibt, dass man irgendwelche Politiker_innen placet. Die posten genauso, wenn sie sich mit Polaschek treffen auch ein Foto mit ihm und sie vermeiden es auch sich die ganze Zeit zu placen und über die Bundes-ÖH einen Fraktions eigenen Wahlkampf zu spielen. Und das mit Nina Mathies wusste ich selber nicht, aber das ist eine Sache, die uns als ÖH JKU nicht trifft, deswegen würde ich empfehlen, vielleicht mit der Aktionsgemeinschaft auf Bundeseben einen Antrag einzubringen, der ähnlich ist.

Raphael Kopf (AG): Ähnlich Öffentlichkeitsarbeit, jetzt nicht auf Instagram, aber wer den Film „akademische Abgründe“ kennt, jetzt nur dahingestellt, jede interviewte Person war VSStÖ Mitglied und ist dort als Titel gestanden SPÖ Politiker, also KPÖ Mitglied also auch da die Bundes ÖH reinweiß hinstellen halte ich als falsch, aber das ist ein anderes Thema, nur um es klarzustellen, ich sehe das anders. Die Grundfrage ist, ob man weiterhin posten darf, wenn man sich mit den Politikern austauscht oder nicht.

Laura Feldler (JUNOS): Es geht nicht darum, dass man sich nicht mehr mit denen treffen darf und sich nicht mehr abbilden darf und das soll auch nicht das Ziel von diesem Antrag sein, sondern es geht darum, dass man einfach ein diverses Bild herstellt, denn das gibt es einfach in der Politik und es gibt nicht nur ÖVP Funktionäre und das ist aber in den letzten Monaten und Wochen genau so abgebildet worden und das finden wir einfach nicht gut. Dass man sich nicht mehr mit Politiker_innen treffen kann, um das geht's gar nicht. Aber was für uns ganz klar ist, dass wenn sich eine Person in einem Wahlkampf befindet, sowie sich gerade Martin Hajart gerade in einem Wahlkampf befindet, denn es war auch zu diesem Zeitpunkt ein

Wahldatum bekannt, somit ist der Wahlkampf formal eröffnet und er befindet sich somit im Wahlkampf. Weil es ein Wahldatum gibt und er offiziell als Bürgermeisterkandidat auftritt für die ÖVP, ist er im Wahlkampf. Sobald die Listen von den Parteien beschlossen sind und sie sich als Kandidaten benennen, sind die Wahlkandidaten auf wahlwerdenden Listen und dann gibt es zu unterlassen, sich mit denen zu treffen und genau wie es Tomislav gesagt hat, unreflektiert zu posten, dass es eine Mensafest Bim in Aussicht gestellt wird obwohl es derzeit nicht umsetzbar ist, das ist wichtig als ÖH Vorsitz, dass ich mich kritisch damit auseinandersetze und ob das auch stimmt, was Martin Hajart uns da verkauft. Denn defacto, wenn man die Infos aus dem Vorstand der Linz Linien hört, ist es nicht so, dass es umgesetzt werden kann und die Studierenden haben aber jetzt das Gefühl, ok, es kommt eine Mensafest Bim.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Meinst du die Politiker_innen nicht mehr zu treffen oder nur nicht mehr zu posten?

Laura Feldler (JUNOS): Nur nicht mehr zu posten, denn natürlich sollte die Arbeit im Hintergrund weitergehen. Mich würde tatsächlich interessieren, was die No Ma'am zu dem Ganzen sagt.

Moritz Meister (2. Stellvertreter des ÖH Vorsitz, No Ma'am): Sprichst du mich jetzt persönlich mit dieser Frage an, weil du mich so anschaust?

Laura Feldler (JUNOS): Nick kann auch gerne darauf antworten, er ist auch bei der No Ma'am, aber du bist auch bei der No Ma'am, also habe ich in deine Richtung geschaut.

Moritz Meister (2. Stellvertreter des ÖH Vorsitz, No Ma'am): Als erster Punkt möchte ich anmerken, dass in allen ÖH Beiträgen, die ihr in euren Anträgen habt, wir grundsätzlich nichts damit zu tun haben und wir sind auch nicht die Händchenhalter von ÖHref, dass wir jeden Post absegnen müssen, dann bräuchten wir ja kein ÖHref. Wir haben aber natürlich eine eigene Meinung dazu und auch ein klares Feedback dazu, wie man aktuell auch sieht, an den Farben, die sich geändert haben. Grundsätzlich sind wir offen für Treffen, egal welche Fraktion. Und unabhängig von allen, müssen wir uns vor niemandem rechtfertigen und in irgendeiner Form auf irgendwelche Bilder abbilden. Uns geht es darum, dass es den Studierenden gut geht.

Nick Buchner (No Ma'am): Moritz war genau auf zwei Post's der 69 ÖH Beiträge. Und wir sind nicht die Freunde, die hinter der ÖVP stehen.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Es gibt auch für uns keine Verpflichtungen, mit irgendwem irgendetwas zu machen.

Laura Feldler (JUNOS): Wollte noch ganz kurz auf das AG-Posting was wir drinnen haben eingehen und warum wir das drinnen haben. ÖH JKU Account hat man nicht gesehen, dass Martin Hajart bei diesem Semester Opening war, somit haben wir es als Beweisstück angefügt, dass er wirklich auf dieser Bühne gestanden ist, als Story von der AG. Da ist es nur darum gegangen, dass wir tatsächlich ganz klar darlegen wollten, dass Martin Hajart wirklich auf der Bühne stand und auch das gesagt hat zu den Studierenden, wie es danach auf der ÖH Seite auch beworben wurde. Da ist es nur darum gegangen.

Moritz Meister (2. Stellvertretender ÖH-Vorsitzender, No Ma'am): Was hat das mit dem Social Media zu tun?

Laura Feldler (JUNOS): Am angefügten Posting steht eindeutig Vizebürgermeister Hajart stellt Mensafest Bim in Aussicht.

Moritz Meister (2. Stellvertretender ÖH-Vorsitzender, No Ma'am): Das Semester-Opening am Urfix?

Laura Feldler (JUNOS): Ja, genau.

Moritz Meister (2. Stellvertretender ÖH-Vorsitzender, No Ma'am): Meines Wissens hat es nicht die ÖH, sondern die AG gepostet.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das Posting, was Laura meint, ist auch auf den ÖH Account.

Umut Ovat (VSStÖ): Können wir uns bitte vielleicht an die Redner_innenliste halten? Bzgl des Postings, ich glaube, dass das Foto, das hier eingefügt wurde, sollte aus Beweis dienen, dass Martin Hajart am Semester Opening war, was er gesagt hat weiß ich persönlich nicht, ich weiß auch nicht ob ihr persönlich anwesend wart und ob er da über eine Mensafest Bim geredet hat. Es geht einfach darum, dass bei einer ÖH Veranstaltung ein Bürgermeisterkandidat dabei ist und ihr seid Teil der ÖH und auch du Moritz jetzt offiziell und trägtst auch rechtliche Verantwortung dafür, was die ÖH postet. Dementsprechend ist es auch extrem unprofessionell, beispielsweise, weil es beim letzten Mal vorgekommen ist, dass es keine Feedbackschleifen gibt, ihr müsst doch dafür stehen können, was ihr öffentlich macht.

Moritz Meister (2. Stellvertreter ÖH Vorsitzender, No Ma'am): Möchtest du mich jetzt über meine rechtliche Verantwortung belehren?

Umut Ovat (VStStÖ): Ich versuche dich gar nicht zu belehren, es tut mir leid, wenn das so rüberkam, ich möchte nur hervorheben, dass was du gerade gesagt hast nicht richtig ist, ihr trägt als ÖH JKU schon eine Verantwortung dafür was ihr nach außen trägt.

Raphael Kopf (AG): Laura, weil du hinterfragst, dass die No Ma'am das tolerieren, damals bei dem Beitrag wart ihr, sprich die JUNOS noch Partner mit uns im ÖH Vorsitz, das Foto mit Martin Hajart ist nur nebensächlich, aber wenn du schon die No Ma'am kritisierst.

Zweiter Punkt: einfach allgemein, glaube ich, können wir so zustimmen. Der Punkt, der im Antrag noch zu definieren wäre, dass Personen, die im Wahlkampf sind, sobald die Liste veröffentlicht ist, sich im Wahlkampf befindet. Also ab wann sind Personen wahlwerbende Personen.

Laura Feldler (JUNOS): Uns geht es eher darum, sobald sich die Person offiziell als Kandidat_in positioniert

Tomislav Pilipovic (GRAS): Von wegen Postings, Umut hat das ganz gut erklärt. Uns geht es darum, dass ihr tatsächlich nicht die Freunde der ÖVP seid, deshalb könnt ihr eigentlich das Korrektiv in diesem Vorsitz ein Veto einlegen, das ist meine Vorstellung, wie man Zusammenarbeit macht, dass man es sich ausmacht, was gepostet wird. Und eine vernünftige Kommunikation, wenn es um Politik geht, kann man leider nicht hinbekommen. Das wäre zwar schon meine Voraussetzung an den Vorsitz oder an das Öffentlichkeitsreferat, dass ich da jetzt nicht terminlich festlegen muss, oder ich wortwörtlich hinschreiben muss, wie ich kommuniziere, dass ich mich mit einem Stakeholder getroffen habe. Wenn ich Interessensvertretung der Studierenden bin, dann sage ich nicht, dass das unsere Staatssekretärin für uns umgesetzt hat, sondern dann sage ich, ich habe von ihr gefordert als ÖH. Ihr müsst mit der Stimme der Studierenden sprechen und nicht mit der Stimme der Politiker_innen

Laura Feldler (JUNOS): Du sagtest genauer definieren. Was wäre dein Vorschlag dazu? Alles was wir reinschreiben ist fix.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wir können gerne einen Zeithorizont festlegen 3 Monate vorher oder 4 Monate vorher?

Raphael Kopf (AG): Ich stimme Tomislav zu, es sollte der Hausverstand siegen, aber irgendeinen Rahmen braucht man, die Kandidaten werden unterschiedlich preisgegeben. 3 Monate absolute Sperre wäre schon ok.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Mein Vorschlag zur Frist wäre der Stichtag.

Laura Feldler (JUNOS): Stichtag festlegen

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Wenn es für alle passt, nehmen wir den Stichtag der Wahl.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

15 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 24/25 am 6.11.2024
Antragstellerin: Laura Feldler (Junge liberale Studierende – JUNOS Studierende)

Karriere? Geil! Studiere in deinem Tempo

Lehrveranstaltungen in den Ferienmonaten sind gefragter denn je; sie ermöglichen eine flexible Semesterplanung und einen schnelleren Studienabschluss. Das bestehende Angebot des Studienbeschleunigungsprogramms, bestehend aus der Sommer- und Winteruniversität, muss deutlich ausgebaut werden, damit alle Lehrveranstaltungen auch in den Ferien flexibel und freiwillig weitergeführt werden können. Zusätzlich tragen Wochenendkurse, Kurse zu Randzeiten (z.B. abends) und Staffelvorflesungen dazu bei, eine bessere Vereinbarkeit von Studium, Beruf und privaten Verpflichtungen zu bieten. Ein modernes Studium muss sich an den Lebensrealitäten der Studierenden anpassen und ihnen die Möglichkeit geben, den Abschluss im eigenen Tempo zu erreichen. Ein Beispiel aus dem Bachelor BWL: Ethik (nur Sommersemester), Gender und Diversity (nur Wintersemester – Freitag Nachmittag), Einführung in die Softwareentwicklung mit Python (für IBWL-Studis nur im Wintersemester & nur auf English, für BWL-Studis nur im Sommer), Englisch-Kurse (komplett überfüllt und man bekommt als berufstätige Studentin mit einem Termin am Abend oft keinen Platz), Grundlagen des Kostenmanagement und der Budgetierung (nur einen Kurs am Abend beginnt um 15:30).

Ziele von Studienbeschleunigungsprogrammen:

- Möglichkeit der Nutzung der vorlesungsfreien Zeit für Studierende
- Vermeidung von Studienverzögerungen und somit Verkürzung der Studiendauer
- Nutzung und bedarfsgerechte Auslastung der Räumlichkeiten der Universität
- Schaffung eines Angebotes an Blockveranstaltungen für berufstätige Studierende

Beschlusstext

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Die ÖH JKU setzt sich gegenüber dem Rektorat für einen signifikanten Ausbau des bestehenden Angebots der Sommer- und Winteruniversität ein. Neben den Ferienkursen Staffelvorflesungen verstärkt angeboten werden. Die ÖH JKU unterstützt ihre Studienvertretungen bei der Umsetzung dieser Forderungen.
- Die ÖH JKU setzt sich gegenüber dem Vize-Rektorat für Lehre im Sinne des § 42a Satzungsteil Studienrecht der JKU-Satzung ein, dass Evaluierungen regelmäßig durchgeführt werden und diese auch dann an Studienkommissionen mitgegeben werden, um bei der Planung zu unterstützen. Ziel soll es sein, dass Lehrveranstaltung zu Termine angeboten werden, die es auch berufstätigen Studierenden ermöglichen, an der Veranstaltung teilzunehmen (z.B. abends).

Raphael Kopf (AG): Danke Laura, ich drehe heute einmal den Spieß um, sonst bedankst du dich immer für unsere Anträge und heute bedanke ich mich bei dir für deinen Antrag. Der Antrag ist natürlich ein langjähriges AG Thema. Beschlusslage ist zum großen Teil noch von 2018.

Felix Ferchhumer (TNF): Punkt 2 befindet sich schon in der Satzung der JKU.

Elena Lautner (AG): Das ist ein Thema, das Studienvertretungen immer extrem beschäftigt. Wie schafft man, dass Berufstätige die Kurse machen können. Ich sehe da immer zwei Probleme, einerseits ein großen Raumthema, was schwer lösbar ist, dass man vor allem die Blocktermine schafft, weil die Räume so schon knapp sind für einen wöchentlichen stattfindenden Kurs der eine Stunde dauert und ein Blocktermin ist nochmal was anderes und auch bei Planungssicherheit.

Raffael Borris (TNF): Ich möchte Anmerken, dass das kein Thema ist, was man allgemein für alle Studienrichtungen beschließen kann, weil gerade in TNF haben wir viele Studienrichtungen wo wir froh sind, dass es eine Abhaltung gibt die überhaupt irgendwie funktioniert, weil das einfach eine riesige Ressourcenfrage ist, wenn es dann zu Regelung kommt, dass die zwingend nach jeder zweiten Durchführung variieren muss usw ist es in manchen Studienrichtungen extrem hinderlich auch noch unter dem Hintergedanken, dass es jetzt weniger das Rektorat der Ansprechpartner ist, sondern die einzelnen Studienkommissionen die das beschließen, würde ich mir schwer damit tun, dass wir das für alle gemeinsam beschließen, weil wir gerade viele haben, für die das weder praktikabel noch realistisch ist.

Felix Ferchhumer (TNF): Ich kann mich dazu bzgl Informatik anschließen.

Laura Feldler (JUNOS): Es geht nicht darum, dass es immer variieren muss, sondern es geht darum, wenn es für Berufstätige Studierende kein Angebot gibt und der auch nie am Abend angeboten wird, dass da dann auch eine Abhaltung am Abend möglich sein soll, wenn es aber immer schon am Abend stattfindet, dann brauche ich natürlich nicht jedes zweite Semester einen anderen Termin dafür finden, darum geht es gar nicht sondern es geht darum, dass es für die, wo es jetzt nicht geht, dass es zu Randzeiten angeboten wird, dann möglich wird. Können Sie es aber gerne noch umschreiben.

Raphael Kopf (AG): Man muss schon beachten, es ist nicht zwingend eine Abendveranstaltung eine Allheil Lösung, dass berufstätige Studierende dann das vereinbaren können, denn ganz viele Studierende arbeiten auch in Branchen abends. zB Gastro & CO

Laura Feldler (JUNOS): Ich möchte darauf hinweisen, dass wir hineingeschrieben haben zB abends

Elena Lautner (AG): Der ideale Studienverlauf soll natürlich eingehalten werden. Es können natürlich nicht alle Fächer an Randzeiten passieren und es ist dann einfach extrem schwer abzustimmen bei der Studienkommission, dass sich Sachen überschneiden, das haben wir ja auch immer wieder einmal. Es ist extrem schwierig, eine Besserung für alle Studierenden zu finden.

Laura Feldler (JUNOS): Ich habe nicht das Gefühl, dass wir da auf einen grünen Zweig kommen, es ist aber in unser aller Sinne, dass sich da was verbessert und darum bitte ich euch um konkrete Vorschläge, dass ihr dem zustimmen könnt.

Ich selber hätte einen konkreten Vorschlag. Es ist erwähnt worden, dass es die Evaluierungen bereits gibt, man kann reinschreiben, dass man die bestehenden Evaluierungen verwendet für Anpassungen und in den Studiengängen wo es nicht evaluiert wird oder wo es keine Daten gibt, dass noch welche erhoben werden.

Raphael Kopf (AG): Ich finde den zweiten Punkt nicht für sinnvoll.

Raffel Borris (TNF): Ich würde den zweiten Punkt mehr auf die Evaluierung setzen und ihn sinngemäß umformulieren.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers
15 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Beantragung 10 Minuten Pause (16:48 bis 17:01) von Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG)
Die Sitzung wird um 17:01 Uhr wieder aufgenommen.

Elisa Schlader (1. Stellvertretende ÖH-Vorsitzende, AG) muss aus terminlichen Gründen die UV Sitzung verlassen und übergibt an ihren ständigen Ersatz an Marlene Fürst (AG) um **17:01 Uhr**
Anna Schnallinger muss aus terminlichen Gründen die UV-Sitzung um **17:01 Uhr** verlassen, somit sind jetzt **14 von 15** Mandatar_innen anwesend.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) nominiert Marlene Fürst (AG) zur Schriftstellerin anstatt Elisa Schlader (1. Stellvertretende ÖH-Vorsitzende, AG) und somit übernimmt Marlene Fürst (AG) ab **17:01 Uhr**.

Abstimmung Marlene Fürst als Schriftführerin zu bestellen
14 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers
14 Pro **0 Contra** **0 Stimmenthaltungen**
Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25 am 06.11.2024
Antragsteller: Philipp Suchan (Junge liberale Studierende – JUNOS)
Verbesserung der Kommunikation und Transparenz der Studienbeihilfe
Viele Studierende sind nicht ausreichend über die Voraussetzungen, Antragsfristen und vor allem die Berechnung der Studienbeihilfe informiert. Die Studienbeihilfe stellt jedoch für zahlreiche Studierende eine essenzielle finanzielle Stütze dar, und unzureichende oder unklare Informationen können dazu führen, dass berechnete Studierende keine Unterstützung erhalten oder nicht rechtzeitig beantragen. Daher ist es besonders wichtig, dass die ÖH JKU ihre Rolle als beratende Instanz in diesem Bereich verstärkt wahrnimmt.

Durch eine verstärkte Aufklärung seitens der ÖH können potenziell mehr Studierende erreicht werden, die bisher nicht ausreichend über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert sind. Die bestehende Intransparenz der Voraussetzungen und der Berechnungsmethoden seitens der Studienbeihilfenbehörde stellt jedoch ein zusätzliches Hindernis dar, das durch verstärktes Engagement der ÖH abgebaut werden könnte.

Zielsetzung:

■ Erhöhte Informationstransparenz: Studierende sollen besser informiert sein, um ihre Antragsmöglichkeiten wahrnehmen zu können.

■ Erleichterter Zugang: Die ÖH JKU soll sich für einfachere und nachvollziehbarere Formulierungen seitens der Studienbeihilfenbehörde einsetzen, damit Studierende ihre Berechtigung und die Höhe der Beihilfe leichter verstehen können.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

■ Die ÖH JKU soll über die ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle umfassender und regelmäßiger über die Antragsfristen, Voraussetzungen sowie die Berechnungsweise der Studienbeihilfe informieren.

■ Zusätzlich dazu wird die ÖH JKU aufgefordert, sich bei der Studienbeihilfenbehörde für mehr Transparenz in Bezug auf die Voraussetzungen und die Berechnungsweise der Studienbeihilfe einzusetzen. Die Bedingungen für eine finanzielle Unterstützung sind oftmals unverständlich formuliert, was es für Studierende erschwert, den eigenen Anspruch und die Höhe der potenziellen Unterstützung einzuschätzen.

Felix Ferchhumer (TNF): Ich wollte darauf hinweisen, dass die Bundesvertretung einen Gemeindeservice hat, den man bewerben kann.

Elena Lautner (AG): Auf der Website der Bundes ÖH ist das gut beworben und da stimmen ich zu, dass man anmerkt, dass es schon so einen Service gibt, der wahrscheinlich schon umfassender ist, als wenn wir da wieder von Null anfangen, einen zu erstellen. Also wäre es besser auf den bestehenden hinweisen.

Laura Feldler (JUNOS): Ich finde den Punkt von dir sehr gut, ich frage mich nur, muss das von den Studis extra abonniert werden oder darf das an alle geschickt werden?

Felix Ferchhumer (TNF): Der Modus ist, du kannst dich dort bei der Gemeinde anmelden und gibts bekannt an welcher Hochschule du bist oder welche Studienrichtung.

Raphael Kopf (AG): Ich finde es sehr sinnvoll, auf den Service der Bundes ÖH hinzuweisen. Was ist bzgl. Transparenz gemeint?

Philipp Suchan (JUNOS): Das man weiß, welche Voraussetzungen gibt es, was brauche ich, damit ich Studienbeihilfe bekomme und wie setzt sich das zusammen?

Abstimmung über den Antrag

14 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der nolmaam

Für die 1. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 06.11.2024 im WS 2024/25

Antragsteller: Raphael Kopf

Wohnbeihilfe ÖH JKU

Die Mietpreise sind in den letzten Jahren durch zahlreiche Krisen massiv gestiegen. Diese Preiserhöhung trifft vor allem Personen mit geringem Einkommen. Dazu zählen zu einem großen Teil Studierende. Fehlende finanzielle Mittel führen zu einer zusätzlichen Belastung für Studierenden und hindern diese so an einem positiven Studienfortschritt.

Aus diesem Grund ist es die Aufgabe der ÖH JKU, diese Personen zu unterstützen. Wir stellen daher den Antrag, dass das Sozialreferat der ÖH JKU sich mit der Einrichtung einer Wohnbeihilfe auseinandersetzen soll. Diese soll zusätzlich zum ÖH JKU Sozialfond oder dem Bundes ÖH Sozialfond beantragt werden können und mit den Rahmenbedingungen dieser Fonds abgestimmt sein.

Für die Finanzierung sollen Gespräche mit dem Land Oberösterreich und den zuständigen Institutionen auf Bundesebene geführt werden, damit auf Dauer eine Finanzierung durch Dritte ermöglicht wird.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- die ÖH JKU sich für eine Einführung einer Wohnbeihilfe für Studierende einsetzt. Die Rahmenbedingungen dafür sollen vom Sozialreferat der ÖH JKU ausgearbeitet werden. Die Ausarbeitung soll anschließend von der Universitätsvertretung beschlossen werden.
- Kurzfristig soll eine Wohnbeihilfe durch die ÖH JKU eingeführt werden. Zusätzlich soll sich die ÖH JKU dafür einsetzen, dass die Bedingungen der Wohnförderung des Landes OÖ so verbessert werden, dass diese als Förderung einfacher zugänglich ist.

Laura Feldler (JUNOS): Wir haben uns auch schon einmal mit der Wohnbeihilfe beschäftigt und es ist alles sehr kompliziert und komplex und es dauert alles sehr lange, wenn man das beim Land beantragt. Grundsätzlich gibt es aber diese Wohnbeihilfe beim Land und unser Vorschlag wäre, dass man sich zuerst beim Land dafür einsetzt, dass die Bedingungen der bestehenden Wohnbeihilfe, die vom Land ausbezahlt wird, verbessert werden. Ich habe sie selber auch gerade beantragt und weiß, dass Heimplätze nicht finanzierbar sind. Das ist ein konkreter Punkt, wo man sich beim Land einsetzen kann, dass Heimplätze genauso finanziert werden können und dass man sich einmal darum annimmt, dass diese absurde Quadratmeterregel angepasst wird, denn diese wurde schon sehr lange nicht mehr der Inflation angepasst ist. Die derzeitige Quadratmeterregel trifft auf so wenig Leute zu und darum beantragen so wenig überhaupt Wohnbeihilfe.

Raphael Kopf (AG): Wenn man das über die ÖH JKU abwickeln kann, kann man es für Studierende einfacher machen bzw. näherbringen. Aber natürlich braucht die ÖH dazu eine Unterstützung und das wird voraussichtlich oder im Idealfall das Land OÖ sein.

Philipp Suchan (JUNOS): Es ist grundsätzlich eine sehr gute Sache, aber wie du schon selber gesagt hast, ist es sehr offen formuliert. Ich glaube schon, dass wir das in einer Arbeitsgruppe oder mit dem Sozialreferat ausarbeiten müssen und das Konzept dann beschließen.

Laura Feldler (JUNOS): Was wir auf jeden Fall gerne drinnen hätten, ist, dass das, das Sozialreferat ausarbeitet und danach noch einmal beschlossen werden muss. denn so kann das Sozialreferat das Konzept ausarbeiten und auch so verwendet werden. Ich finde es schon sinnvoll, dass wir das in der UV noch einmal diskutieren. Und ich bin der Meinung eine Ergänzung beim Beschlusstext sinnvoll wäre, dass man sagt, dass man es kurzfristig selber in der ÖH einführt und beim Land finanzielle Mittel dafür zu bekommen, aber, dass man sich mittel und langfristig dafür einsetzt, dass die Wohnbeihilfebeantragung auch für Studierende möglich gemacht wird, denn dann greift irgendwann die Finanzierung vom Land komplett und wir müssen nicht unsere ÖH Ressourcen für Wohnbeihilfe, die dann zweigleisig läuft verwenden. Auch wenn das teilweise vom Land finanziert wird, aber einen gewissen Teil müssen wir dann selbst finanzieren.

Umut Ovat (VSStÖ): Ich finde den Vorschlag auch ganz gut, damit wir noch einmal drüber schauen können und uns mehr damit auseinandersetzen können und generell zum Antrag, ich finde das einen super Geschichte, dass wir dazu was einrichten.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

14 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der nolmaam

Für die 1. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 06.11.2024 im WS 2024/25

Antragsteller: Raphael Kopf

Freiheit dem Fußballplatz

Seit mehreren Jahren ist der Fußballplatz an der JKU neben dem TNF-Turm unbespielbar. Es prangt ein Schild mit „BETRETEN VERBOTEN – ausgenommen USI Kurse“. Der Grund ist der schlechte Zustand des Rasens. Dieses Problem wird jedoch seitens der Universität nicht angegangen.

Auch kleine Regionalvereine schaffen es einen Rasen so zu präparieren, dass dieser durchwegs bespielbar ist. An der JKU scheint hier die Bereitschaft zu fehlen. Wir fordern deshalb, dass die Universität für einen Fußballplatz sorgt, der von allen bespielbar ist.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...

- sich die ÖH JKU gegenüber den Vertreter:innen der JKU dafür einsetzt, dass der Fußballplatz neben dem TNF-Turm renoviert wird und wieder für alle Studierenden zugänglich und bespielbar wird.

Philipp Suchan (JUNOS): Grundsätzlich gut, wenn der Fußballplatz wieder bespielbar ist, jedoch glaube ich nicht, dass das so einfach ist, da müssen sicher Dränagen eingezogen werden. Wie wird die Öffnung ablaufen und wird das über ein Buchungssystem laufen?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich glaube, in der Vergangenheit hat es ein Buchungssystem gegeben.

Laura Otter (VSStÖ): Bzgl Buchungssystem, ich kann jetzt nur von den Volleyball-Plätzen reden, die man über die USI buchen kann.

Raffael Borris (TNF): Buchungssystem ist ein zweiter Schritt, sinnvoll ist, über den Antrag abzustimmen, dass man den wieder buchen kann.

Felix Ferchhumer (TNF): Den Instituten ist es halt immer zu laut gewesen und die Bälle flogen durch die Gegend. Wenn wir es schon renovieren, dann sollte man einplanen, dass diesbezüglich mehr abgefangen wird.

Laura Feldler (JUNOS): Ich möchte nur darauf hinweisen, dass das mit der Verbesserung vom Fußballplatz so nicht im Beschlusstext steht und alles was nicht im Beschlusstext steht wird auch nicht beschlossen und kann auch nicht umgesetzt werden. Somit wäre es gut, wenn man da noch einen Satz oder einen Halbsatz einbaut, dass der Fußballplatz vorher renoviert werden soll.

Raphael Kopf (AG): Wir können es gerne klarer formulieren.

Umut Ovat (VSStÖ): Das ist eine super Sache.

Abstimmung über den geänderten Antrag im Sinne des Antragstellers

14 Pro

0 Contra

0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU im WiSe 2024/25

Antragsteller: Tomislav Pilipovic

Ermöglichung von Lernen im Freien

Die Studierenden der JKU werden österreichweit für den Campus der Johannes Kepler Universität beneidet. Kaum eine Uni in Österreich hat überhaupt einen Campus und schon gar keine so einen wie die JKU. Quasi abgelegen vom urbanen Getümmel der Stadt haben die Studierenden hier die Möglichkeit, sich weiterzubilden und der Forschung zu widmen. Überall am Campus, wo es dafür geeignete Räume gibt. Sowohl das Learning Center als auch die neu geschaffenen Möglichkeiten beispielsweise im Verbindungstrakt werden gut besucht und sind stark frequentierte Plätze. Besonders im Sommersemester aber, gibt es immer wieder Studierende, die sich wünschen würden im Freien lernen zu können. Aktuell gibt es am Campus der JKU einige Sitzmöglichkeiten im Freien, diese sind allerdings nicht ausgelegt für das Lernen in der Natur. Durch die Installation von Tischen oder überdachten Pavillons beispielsweise im JKU Park könnte die Universität zusätzlichen Bereiche für Studierende bieten, somit den Campus beleben und die Studierenden aus den künstlich beleuchteten und klimatisierten Kammern hinausbringen.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen,

dass sich die ÖH JKU gegenüber dem Rektorat dafür einsetzt, Lernplätze im Freien zur Verfügung zu stellen.

Tomislav Pilipovic (GRAS): Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit und weil Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender;AG) es schon in seinem Bericht erwähnt hatte, mache ich euch den Gefallen, dass ich den Antrag zurückziehe.

Antrag wurde im Sinne des Antragstellers zurückgezogen.

TOP 13
Allfälliges

Laura Feldler (JUNOS): Wir würden uns für die nächste UV wünschen, dass deine Stellvertreter_innen bei dem Punkt "Berichte des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter_innen" auch selber über ihre Tätigkeiten berichten.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Bisher habe ich immer in Cumulo berichtet, können wir aber gerne machen.

Philipp Suchan (JUNOS): Bzgl. Terminabstimmung für die UV-Sitzung, kann man die zwei Sitzungen schon am Anfang des Semester abklären?

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Bei der nächsten UV-Sitzung wird es vom Jahresabschluss abhängen, denn wenn er nicht fertig ist, können wir keine Sitzung ausschreiben. Aber ich verstehe deinen Punkt und wir schauen, dass der Termin bald fixiert wird.

Felix Ferchhumer (TNF): Ich bin ein Fan von Tätigkeitsberichten auf der Website, aber es wäre super auch auf der Website für die ÖH JKU ein Dashboard bzgl. Transparent einzurichten.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Das ist im Hintergrund schon eingerichtet, wir müssen es noch funktionierend machen und bespielen.

Nick Buchner (No Ma'am): Bzgl. Plakatieren speziell bei Mensafesten. Es wäre schön, wenn ein Mensafest ist, dass man die Plakate auch hängen lässt, zumindest für eine Woche und nicht alle entfernt und dann eine Zettel darüber klebt mit "**diese Woche findet kein Mensafest statt**" ich weiß zwar nicht wer es war aber es wäre schön, wenn man die Plakate für diese eine Wochen hängen lässt.

Umut Ovat (VSStÖ): Jonas ist deswegen schon auf Laura zugekommen und ich finde es schlimm, was da passierte. Wir waren zwar gestern plakatieren, aber sowas machen wir nicht, denn das möchten wir selber auch nicht und das mit dem weißen Zettel finde ich ganz schlimm und ich distanzieren mich auch davon und auch im Namen des VSStÖ, wir waren das nicht. Ich habe es auch nur durch Laura erfahren und war sauer, dass das mit uns in Verbindung gebracht wurde. Tut mir aber trotzdem extrem leid, dass das passiert ist.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG): Ich war heute, als ich das Foto bekam, schockiert.

Laura Feldler (JUNOS): Danke Nick, dass du das einbringst, ich würde generell ersuchen, dass das nicht nur bei Mensafesten so gehandhabt wird sondern, dass man, wenn von Fraktionen zwei Plakate aufgehängt werden, dass man nicht genau über die zwei Plakate plakatiert. Wir sollten wieder mehr darauf achten.

Raffael Borris (TNF): Wenn man am Datum sieht, dass das Event noch länger dauert, sollte man generell nicht alles vollplakatieren.

Philipp Bergsmann (ÖH Vorsitzender, AG) bedankt sich bei allen Mandataren und Mandatarinnen für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.



Philipp Bergsmann
ÖH-Vorsitzender



Elisa Schlader Marlene Fürst
Schriftführerinnen

